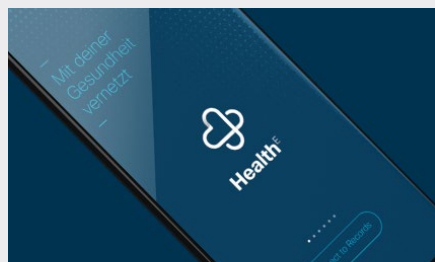


Gemeinde

12



Eine Gesundheits-App für Elsau 14

Schule

18



Coronakonformer Schulsilvester 26

Kirche

28

Senioren

31

Natur

33



Waldnutzung einst und jetzt 33

Kultur

35

Vereine

37

Gewerbe

43

Jugend

44



Spielen in Zeiten von Corona 44

Vermischtes

46

Verwandelt

Nach wie vor hat uns Corona im Griff. Das ist auch in der aktuellen EZ ersichtlich, denn es gibt wenig über Anlässe zu berichten und was angekündigt wird, kann vielleicht gar nicht stattfinden – unser Leben unterliegt einem Wandel.

Erzählen möchten wir deshalb in dieser Ausgabe über verschiedene Verwandlungen – zum Beispiel über die Künste eines Zauberers. Aber auch wie sich unser Aussehen dank einem Coiffeurtermin verändert. Verwandelt hat sich auch die Zürcher Landbank mit dem Umbau ihres Gebäudes in Rätterschen – und das Café Eulach, das sich neu Kafi Eulach nennt. Was das Alter mit einem macht und wie man dieser Veränderung begegnet, das berichten acht Senioren.

Trotz all der schlechten Nachrichten, die uns derzeit erreichen: Wie Bienen Blütenstaub in Honig verwandeln, hat sich nicht verändert. Zwei Elsau Hobbyimker berichten über ihre Erfahrungen. Und die Bienen zeigen uns, dass das Leben trotz allen Widrigkeiten weitergeht.

Bühne frei für den grossen Umberto!

(sic) René Schenkel verwandelt sich regelmässig in den Zauberer Umberto und verzaubert mit seinen Tricks die Zuschauer.

Seit vielen Jahren bringt er zudem in seinen Ferienkursen Kindern und Jugendlichen das Zaubern bei und betreibt nebenher in Kloten einen Zauberrequisitenladen. Zu Besuch bei einem der ganz grossen seiner Zunft.

Das kleine Ladengeschäft steht eingezwängt zwischen einem Mehrfamilienhaus und einer Tankstelle an der Strasse zum Flughafen. Draussen donnern Lastwagen vorbei, drinnen wähnt man sich in einer anderen Welt. Bunte Seidentücher, Spielkarten, ein schwebender Wischmob und dicke Rollen mit magischen Kordeln – der Raum ist bis an die Decke vollgestopft mit den verschiedensten Zauberrequisiten. Da gibt es eine Gelddruckmaschine, einen verzauberten Plüschaffen, diverse Ringe und glitzernde Kugeln, in einer grossen Glasvitrine liegen verschiedene kleine Tricks und warten auf grosse und kleine

Zauberlehrlinge. Man weiss nicht so recht, wohin man zuerst schauen soll. Viele der ausgestellten Gegenstände sehen auf den ersten Blick gar nicht so sehr nach Zauberei aus. Und doch wirkt alles hier irgendwie geheimnisvoll. Am liebsten würde ich jedes einzelne Ding anfassen und seine Magie ergründen. Wohl wissend, dass der mystische Hauch ganz schnell und unwiederbringlich verloren ginge, sobald ich den Trick dahinter kenne.

Bevor ich auf dumme Gedanken kommen kann, betritt René Schenkel den Laden.

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >

Er ist ein hochgewachsener, freundlicher Mann mit feingliedrigen Händen. Für den heutigen Besuch trägt er leider weder Frack noch Zylinder, auch einen Zaubermantel mit grossen aufgenähten Sternen suche ich vergeblich. Nichts da mit Dumbledore und seinem Rauchschebart: der Zauberer von heute trägt verwuschelte Haare, eine Papiermaske und begrüsst mich in einem schlichten roten Pullover. Er wirkt eher ernst und bedächtig, legt sich seine Worte gut zurecht bevor er sie spricht.

Fast bitzli enttäuschend, hatte ich doch irgendwie – wenn schon nicht mit einem Zauberer aus Hogwarts – doch wenigstens mit einem David Copperfield gerechnet. Ich seufze innerlich.

Und doch: Wenn René Schenkel vom Zaubern erzählt, erhellt ein verwegenes Funkeln seine Augen. Ganz schnell verwandelt er sich in Umberto, und dafür braucht er weder das richtige Outfit noch einen Zauberstab. Ich schiebe Copperfield beiseite und bin ganz Ohr.

Zaubern als Kindheitstraum

René Schenkels Magic Zylinder gibt es schon seit über 20 Jahren. Mit diesem Geschäft hat sich Umberto – wie René Schenkels Künstlernamen lautet – einen grossen Kindheitsraum erfüllt. Schon als kleiner Junge war er begeistert vom Zaubern. Seine Eltern betrieben in Glattbrugg das Restaurant «Hirschen», und dort trat einmal ein Zauberer auf.

René Schenkel lächelt: «Ich hing ihm regelrecht an den Lippen und war fasziniert von seinen Tricks.» Bald merkte der Zauberer, dass es dem kleinen René ernst war mit dem Zaubern, und sein Interesse viel mehr war als blosses Neugier. Deshalb brachte er ihm die ersten kleinen Zaubertricks bei. Ohne es zu wissen legte er damit den Grundstein für René Schenkels erfolgreiche Karriere als Zauberer und Zauberrequisitenverkäufer. Denn der kleine Zauberlehrling übte und übte, dachte sich immer grössere Illusionen aus und begann schliesslich, seine Tricks auch vor Publikum zu zeigen. Mit 12 Jahren hatte er seinen ersten Auftritt, unzählige folgten. Den Künstlernamen Umberto hat sich René Schenkel übrigens nicht selber ausgedacht, sondern er hat ihn von seinem damaligen Vorbild übernehmen dürfen. Für ihn eine grosse Ehre und ein Vergnügen, denn bis zu seinem Tod verband die beiden Zauberer eine tiefe Freundschaft.

Heute ist Zauberer Umberto in der ganzen Schweiz bekannt, seine Bühnenprogramme faszinieren grosse und kleine Zuschauer gleichermaßen.

Mit Kindern zaubern macht Freude

Neben seiner eigenen Karriere liegt Schenkel besonders die Förderung des Nachwuchses am Herzen: Bei ihm können Kinder und Erwachsene in ver-

schiedenen Kursen das Zaubern erlernen. Auch Sommerferienkurse gehören zum Angebot. In Elsau zaubert er schon seit sieben Jahren für das Sommerferienprogramm, seine Kurse sind sehr beliebt und regelmässig ausgebucht. In den Kursen vermittelt Zauberer Umberto den Kindern jeweils vier verschiedene Zaubertricks, «und zwar jedes Jahr vier neue», wie er betont. Ihm ist es wichtig, den Kindern nicht einfach das Geld aus der Tasche zu ziehen. «Ich bin mir bewusst, dass meine Sommerferienkurse eher teuer sind. Da sollen die Kinder auch etwas für ihr Geld geboten bekommen.» Die nötigen Requisiten bringt René Schenkel gleich mit, sodass die Kinder nachher zu Hause weiterüben und ihre Familien mit dem Gelernten verblüffen können. «Ich staune immer, wie schnell die Kinder und Jugendlichen die Tricks erlernen – und jedes auf seine ganz eigene Art und Weise», so Schenkel. Wahrscheinlich liegt es daran, dass Kinder ganz anders ans Zaubern herangehen als Erwachsene. «Kinder sind unbeschwert und lassen sich von ihrer kindlichen Neugier leiten, ohne dabei gross nachzudenken», er lacht, «das wirkt oft Wunder.» Überhaupt arbeitet Schenkel sehr gerne mit Kindern zusammen: «Die Zauberkurse in den Gemeinden und auch in meiner Zauberschule sind für mich eine echte Bereicherung. Gerade jetzt, wo wegen Corona fast alle Veranstaltungen abgesagt werden müs-





sen, gewinnen sie noch zusätzlich an Bedeutung.» In der Tat konnten dieses Jahr zahlreiche Anlässe wie Hochzeiten, grosse Geburtstagsfeste etc. nicht durchgeführt werden. Für einen Profi-Zauberer, der hauptberuflich von seinen Auftritten lebt, bedeutet dies nichts Gutes. Der Magic Zylinder durfte zum Glück nach dem Lockdown wieder öffnen, und Schenkel vertreibt die Artikel zusätzlich in einem Onlineshop. Dieser läuft sogar ziemlich gut, trotz – oder vielleicht gerade wegen Corona. «Jetzt tut Ablenkung doch besonders gut», sinniert der

Zauberer, «wir alle sehnen uns nach ein paar unbeschwerten Momenten, und mit einigen einfachen Zaubertricks kann jeder ein bisschen zaubern lernen.»

Requisiten Marke Eigenbau

René Schenkel erzählt weiter, dass er die meisten seiner Zaubertricks selber entwirft und eigens für sich herstellen lässt. Und zwar von Schreibern, Schlossern und anderen Handwerkern: «Natürlich gibt es auch Tricks ab der Stange, aber ich erfinde lieber meine eigenen.» Als gelernter Maler und begnadeter Heim-

werker kann er viele seiner Ideen und Entwürfe sogar gleich selber umsetzen. Und meist handelt es sich dabei – ohne jetzt zuviel verraten zu wollen – um ziemlich ausgeklügelte Technik. Seine Tricks verwendet Schenkel nicht nur für die Shows, sondern verkauft sie auch im Magic Zylinder – rund zwei Drittel des Angebots stammen aus der eigenen Ideenküche.

Obwohl der Laden und auch die Kurse gut laufen – Schenkel möchte schnellstmöglich zurück auf die Bühne. «Die Auftritte vor Publikum fehlen mir sehr», er schaut nachdenklich ins Leere, «das Staunen und die Verblüffung bei den Zuschauerinnen und Zuschauern, ihre Freude und ihr Mitfiebern – ohne all das ist Zaubern einfach nicht das Gleiche.» Dann hellt ich seine Miene wieder auf. Für den Frühling konnte er nämlich bereits einige Verträge für Ferienkurse und Events unterschreiben. Ob diese dann auch wirklich durchgeführt werden können, steht bis jetzt aber leider noch in den Sternen. «Gegen Corona reichen meine Zauberkünste leider nicht aus», Schenkel zwinkert schelmisch und schiebt seine Maske zurecht, «ich hoffe aber sehr, dass ich bald wieder auftreten kann.»

Drücken wir mal die Daumen, dass auch das Sommerferienprogramm Elsau im Sommer 2021 wieder von Umberto verzaubert werden kann.

Mehr Infos zu René Schenkel alias Zauberer Umberto, dem Requisitenladen Magic Zylinder und den verschiedenen Kursangeboten gibt's im Internet unter www.magiczylinder.ch

Garage Elsener AG

Ihr zuverlässiger Partner in der Region.





elsener wohnmobile
Vermietung Verkauf Service






garageelsener.ch
elsener-wohnmobile.ch

052 363 11 83

Café Eulach wird Kafi Eulach – die beliebte Rümiker Beiz verwandelt sich

(sic) Ab dem Frühling 2021 weht im Kafi Eulach ein frischer Wind. Monika Brehm und ihr Mann Ernst aus Wiesendangen übernehmen das Zepter und wollen das kleine Kafi mit neuen Ideen erfolgreich in die Zukunft führen. Trotzdem sollen der ursprüngliche Charme und mit ihm die Stammgäste erhalten bleiben.

Mit der Übernahme des Kafi Eulach erfüllt sich das Ehepaar Brehm einen lang gehegten Wunschtraum. Die beiden sitzen draussen auf der Terrasse vor dem Café und strahlen mit der Sonne um die Wette. Obwohl es der Jahreszeit entsprechend eher kühl ist, kann man hier im Windschatten gemütlich sitzen, ohne sich dabei gleich eine Erkältung zu holen.

Lange währt die Ruhepause eh nicht mehr: Bald werden die beiden nicht mehr als Gäste hier im Kafi sitzen können, sondern mit dem Serviertablett um die Tische kurven und Gäste bedienen. Die Übernahme des Café Eulach haben sich Monika und Ernst – oder Aschi, wie ihn eigentlich alle nennen – lange und gründlich überlegt. Die beiden stammen vom Fach und wussten genau,

was sie erwartet. Bis im Jahr 1996 haben sie gemeinsam erfolgreich ein Restaurant in Horgenberg am Zürichsee betrieben. Aschi als Wirt und Koch, Monika als gelernte Servicefachangestellte sorgte sich um das Wohl der Gäste. Die beiden erinnern sich gerne an diese Zeit zurück, trauern ihrem damaligen Entscheid, das Restaurant aufzugeben, jedoch keine Tränen nach. «Damals war es für uns das Richtige», erzählt Monika Brehm, «Der Alltag mit einem eigenen Restaurant ist sehr stressig und lässt kaum Zeit für ein Privatleben. Wir wollten eine Familie gründen und beschlossen deshalb, dieses Kapitel abzuschliessen.» Aschi Brehm nickt und ergänzt: «Unsere Kinder sollten eine unbeschwerte Kindheit haben und Eltern, die sich Zeit für sie nehmen können.»

Der Traum ist geblieben

Das ist inzwischen bald 25 Jahre her. Die Brehms zogen nach Wiesendangen und bekamen drei Söhne – Nino, Fabio und Janis. Aschi machte Karriere in der Versicherungsbranche, Monika kümmerte sich um die Kinder und arbeitete weiterhin in der Event- und Gastrobranche. Der Traum, wieder einen kleinen Restaurationsbetrieb zu übernehmen, blieb über all die Jahre erhalten. Monika Brehm lächelt versonnen. «Wir waren uns einig, dass wir uns diesen Traum erst erfüllen, sobald die Kinder grösser sind.» Die beiden wollten sich etwas Kleines, Feines aufbauen. «Nicht mehr ein so grosses Restaurant wie in



GARAGE TOP
Hegi

Service und Reparaturen von A-Z an allen
Auto-Marken zu TOP Preis/Leistung
Insbesondere VW/AUDI/SEAT/SKODA
An-und Verkauf von Occassionen und Neuwagen

Garage Top GmbH
Hofackerstr. 15
8409 Winterthur
052/243 34 10

www.garage-top.ch

CARXPPERT

Horgenberg – dieses verfügte immerhin über 150 Gartensitzplätze.

Das Café Eulach haben die beiden schon länger ins Auge gefasst. Aschi Brehm grinst: «Ich war ja lange beim FC Rätterschen aktiv, zuletzt als Präsident der Supporter. Von daher kenne ich die Gemeinde und auch die verschiedenen Restaurants und Cafés ziemlich gut.» Er erzählt weiter, dass ihm der Standort und auch die Grösse des Café Eulach von Anfang an sehr gut gefallen hätten. «Ich habe die jetzige Wirtin, Bifi Gross, mehrmals darauf angesprochen, dass wir uns für das Café interessieren würden – wenn denn ein Wechsel einmal zum Thema würde.»

Das Timing passte schliesslich perfekt. Im Frühling 2020 erhielten die Brehms den Zuschlag und konnten bald darauf den Vertrag unterschreiben. «Mitten im Lockdown», wie Monika Brehm einwirft. Das beantwortet dann auch gleich die Frage, ob die beiden den Zeitpunkt jetzt in der Krise nicht etwas gar gewagt finden für eine Neueröffnung. «Ehrlich gesagt machen wir uns darum gar nicht zu viele Gedanken», so Aschi Brehm, «und zudem sind wir gut abgesichert. Denn ich werde weiterhin bei der Zürich-Versicherung arbeiten, während Monika das Kafi führt.» So haben die beiden ein

sicheres Einkommen und können ihren Traum ohne hohe finanzielle Risiken leben. Aschi Brehm betont: «Auch wenn ich nicht jeden Tag im Kafi anzutreffen bin, werde ich meine Frau natürlich trotzdem nach Kräften im Hintergrund unterstützen.»

Dies in der Küche, beim Backen oder auch mal im Service. Neben seiner Lehre als Bäcker hat Aschi Brehm auch die Wirteschule absolviert. Das sollen die Gäste des Kafi Eulach in vollen Zügen geniessen dürfen.

Kulinarische Köstlichkeiten und Live-Events

Aber: was wird denn nun im Kafi Eulach unter der neuen Führung anders? «Ganz sicher einmal der Name», lacht Aschi Brehm, «wir machen aus dem Café Eulach ein Kafi Eulach. Das wird sicher niemanden stören, denn die Leute sagen ja jetzt schon: Chunsch is Kafi Eulach?» Bei der Einrichtung wird es nicht viele Änderungen geben: Ein paar Kübel frische Farbe, neue Deko, die Tische werden anders gestellt.

Die grössten Anpassungen möchten die Brehms beim Verpflegungsangebot vornehmen. So wird man im Kafi Eulach inskünftig auch eine kleine Speisekarte vorfinden. «Wir werden täglich

frisch zubereitete kalte Spezialitäten und warme Snacks anbieten, dazu verschiedene selbstgemachte Kuchen und Desserts», so Moni Brehm, «wichtig ist uns, das Angebot den Wünschen der Kunden anzupassen.» So wird es auch in Zukunft einen herzhaften Handwerkerznüni geben, für durstige Kehlen steht stets ein frisches Bier bereit und der Stammtisch bleibt erhalten. Sobald es die Corona-Situation zulässt, plant das frischgebackene Wirtepaar auch die Durchführung von verschiedenen kleinen Events im Kafi Eulach. Ein Fondueplausch im Winter, Grillabende im Sommer – an Ideen mangelt es den beiden nicht.

Nun hoffen Monika und Aschi Brehm aber zuerst einmal, dass das Kafi Eulach erfolgreich starten kann. «Wir freuen uns sehr, dass wir das Kafi Eulach übernehmen und so der Bevölkerung ihren beliebten Treffpunkt erhalten können», so Monika Brehm, «schön wäre es, wenn wir mit unserem Angebot auch ein paar zusätzliche Besucherinnen und Besucher ansprechen. Jedenfalls kann ich es jetzt schon kaum erwarten, endlich die ersten Gäste bei uns im Kafi willkommen heissen zu dürfen!»

Geborgenheit
wärme
Gemütlichkeit

Braun – die warme und gemütliche Farbe der Geborgenheit.

Ästhetisch ist Braun bieder, echt, erdig und kraftvoll. Symbolisch steht die Farbe für Kargheit und Mutter Erde. Die psychischen Wirkungen sind aufnehmend, geborgen und gemütlich.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC, und nehmen Sie am Farb-Wettbewerb teil:




Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau
T 052 363 15 52, F 052 214 06 27
info@briegel-maler.ch, www.briegel-maler.ch

Selbstbestimmt durch den Alltag.

Von allen Krankenkassen anerkannt

Spitex
Stadt  Land
Bei Ihnen. Mit Ihnen.

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in Ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, bedürfnisorientiert – für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Mit den stets gleichen Mitarbeitenden zur vereinbarten Zeit sorgen wir für ein Umfeld, das Betroffene wie auch ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin:

Filiale Winterthur, 052 233 02 10
www.spitexstadtland.ch/winterthur

Simsalabim in der Bankfiliale

(sic) Es wird niemandem verborgen geblieben sein: Das Gebäude an der St. Gallerstrasse 66 hat sich in den letzten Monaten ziemlich verwandelt. Die Zürcher Landbank AG (ZLB) hat ihrer Filiale in Rätersch en ein ganz neues Gesicht verpasst, und im Zuge dieser Arbeiten auch die ganze Gebäudehülle saniert.

Hell und freundlich ist sie, die neue Schalterhalle der ZLB. Grosse Fenster lassen Licht herein, die geschlossenen Schalter sind verschwunden und haben einem offenen Tresen Platz gemacht. Im Hintergrund dient eine schlichte Lehmwand in verschiedenen Brauntönen als Blickfang, der klobige Münzzählautomat ist hinter der Ecke verschwunden. Wer die Filiale vorher schon kannte, staunt nicht schlecht ob der Verwandlung.

Rund acht Monate dauerte der Umbau der Bankfiliale. Nötig wurde er, weil die Räumlichkeiten der ZLB in Rätersch en den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprachen. Augusto Brigante, Filialleiter der ZLB in Rätersch en, erklärt: «Die ZLB verfügt insgesamt über vier Filialen – in Elgg, Neftenbach, Rickenbach und Rätersch en. Die Filiale in Rätersch en war die älteste, und dies machte sich mehr und mehr bemerk-

bar.» Die Räumlichkeiten genügen zwar nach wie vor höchsten Sicherheitsstandards, liessen aber hinsichtlich der heutigen Bedürfnisse der Kunden und dem Handling einiges zu wünschen übrig, wie Brigante weiter erklärt. Mit dem Umbau passt die Filiale nun auch optisch zu den anderen drei Filialen der ZLB.

Schlechte Karten für Bankräuber

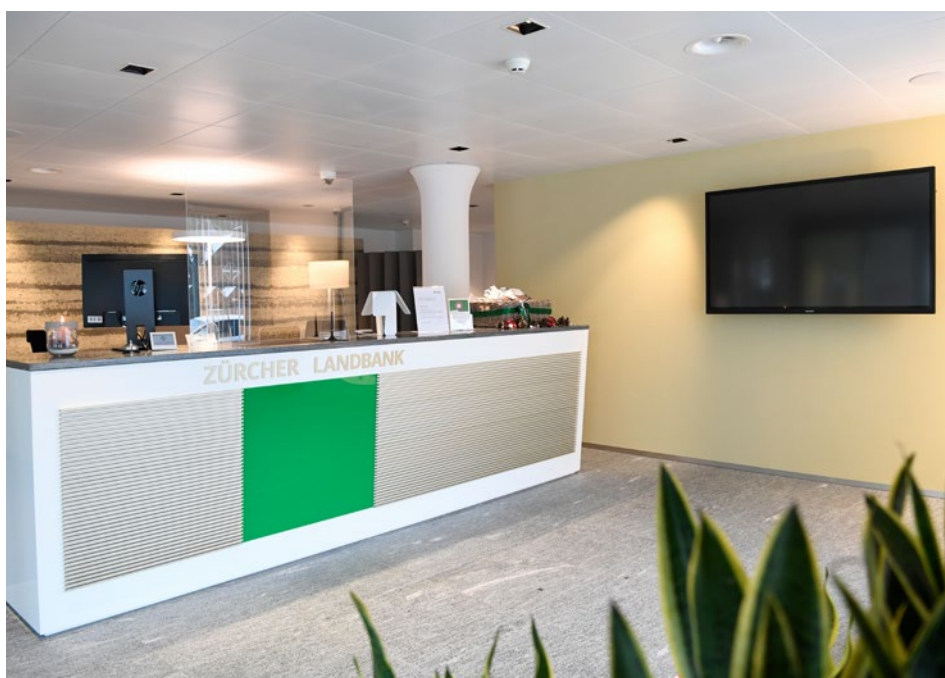
Wie steht es mit der Sicherheit, wenn die Schalter neu so offenstehen und die Kundschaft lediglich durch einen Tresen von den Bankmitarbeitern getrennt wird? Brigante: «Anders als früher wird das Bargeld nicht mehr in der Kasse, sondern in einem Automatischen Kassentresor verwahrt.» Er zeigt auf einen grossen graublauen Kasten in der Mitte des Schalters. Dieser Tresor bietet ein grösstmögliches Mass an Sicherheit

und entspricht den heutigen Standards. Bankräuber werden also auch künftig in Rätersch en kein leichtes Spiel haben. Neben der Schalterhalle hat sich auch im Innern des Gebäudes einiges verändert. Für Kundengespräche gibt es Räumlichkeiten mit mehr Privatsphäre, im Untergeschoss wurde der private Bereich für Tresorkunden aufgewertet und zudem eine neue Toilettenanlage eingebaut. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen grosszügig gestaltete Büroräumlichkeiten zur Verfügung. Der hintere Teil des Erdgeschosses wird derzeit noch vom Bereich Services der ZLB genutzt. Dieser Bereich wird im Verlauf des Jahres 2021 nach Elgg verlegt und es ist geplant, die frei werdenen Räumlichkeiten zu vermieten.

Im Winter wärmer und im Sommer schön kühl

Im Zuge der Umbauarbeiten in der Bankfiliale wurde auch das gesamte Gebäude an der St. Gallerstrasse 66 energietechnisch saniert. Die Fassade und auch das Dach wurden neu isoliert, die Wohnungen erhielten zudem neue Balkone und auch der Terrassenboden oberhalb der Bankräumlichkeiten musste erneuert werden. Die Baukosten für diese Sanierung wurden unter den verschiedenen Eigentümern aufgeteilt,





wobei die ZLB als Stockwerkeigentümerin einen grossen Anteil an die Kosten leistete.

«Die Sanierung hat sich auf jeden Fall gelohnt», ist sich Brigante sicher, «nur schon, weil dank der neuen Isolation sehr viel Energie gespart werden kann und sich die Räume im Sommer viel weniger aufheizen.» Zudem wirkt das Gebäude optisch viel einladender. Sehr zufrieden ist der Filialleiter auch

mit dem Verlauf der Bauarbeiten. Alles verlief nach Plan, und obwohl die Umbauarbeiten mitten im Lockdown in Angriff genommen wurden, konnte die Bank ihren Betrieb jederzeit aufrechterhalten. Auch wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank, wie Brigante augenzwinkernd bemerkt, im kleinen Containerprovisorium oft ziemlich improvisieren mussten. Nun sind die Baugerüste weitgehend verschwunden,



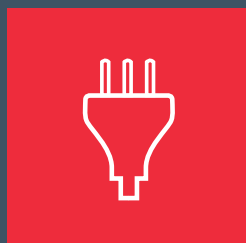
Der neue, automatische Kassentresor

die neue Filiale ist seit dem 1. Dezember geöffnet. Im Frühling sollten dann auch die Umgebungsarbeiten abgeschlossen sein. Auch dort wird sich einiges verändern, den Kundinnen und Kunden werden aber weiterhin genügend Parkplätze zur Verfügung stehen.

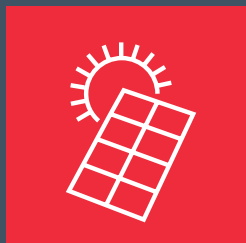


NUTZEN SIE SCHON IHREN EIGENEN SOLARSTROM?

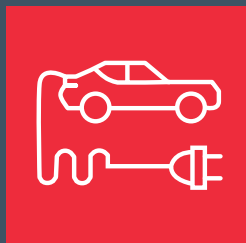
WIR BERATEN SIE UND ERARBEITEN FÜR SIE LÖSUNGEN AUS EINER HAND.



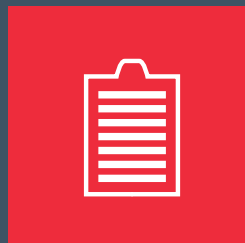
INSTALLATIONEN



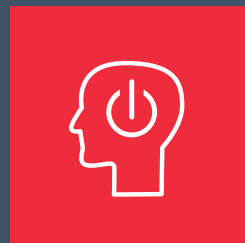
PHOTOVOLTAIK



E-MOBILITY



ENERGIESPEICHER



ENERGIE-MANAGEMENT

Heinz Schmid AG • 8400 Winterthur • Tel. 052 232 36 36 • info@heinz-schmid.ch • heinz-schmid.ch

Verwandelt im Haarschopf

(dn) Wo kann man sich am schnellsten verwandeln? Genau, in einem Coiffeursalons. Hier kann man nicht nur ganz neue Frisuren und Haarfarben ausprobieren, sondern gleich eine ganze Typenveränderung vornehmen lassen.

Ich sitze im Haarschopf im Schrändler 23 und lasse mich von Sandra Spirk einmal so richtig verwöhnen. Sie flicht mir nicht nur eine schicke Hochsteckfrisur, sondern schminkt mich gleich noch richtig festlich.

Sandra Spirk ist in Elsau aufgewachsen und arbeitet seit vielen Jahren in ihrem eigenen Coiffeursalons. Ob Frau, Mann oder Kind – hier sind alle gern gesehen. Sandra Spirk berät ihre Kundinnen und Kunden sehr gerne, arbeitet aber grundsätzlich nach der Devise: Der Kunde ist König. Gründe für eine ganz neue Frisur oder Haarfarbe gibt es viele – Frauen wollen mit einer solchen Veränderung oft ein Zeichen setzen, wenn sich in ihrem Leben etwas verändert hat.

Besondere Frisuren für den schönsten Tag

Natürlich gehören auch Braut- und Festfrisuren zum Repertoire. Hochsteck- oder Flechtfrisuren liegen da nach wie vor im Trend. Eine Handvoll Frauen sind es, die sich so von Sandra Spirk pro Jahr verschönern lassen. Gut Ding will Weile haben: Bei langen Haaren braucht die gelernte Coiffeuse rund zwei Stunden für eine Hochsteckfrisur – dezenter Haarschmuck wie Blumen oder Perlen inklusive. Sandra Spirk: «Im Moment geht der Modetrend zurück zu mehr Natürlichkeit, opulenter Haarschmuck ist eher nicht mehr gefragt.» Manchmal lassen sich neben der Braut auch gleich die Brautmutter und die Brautführerin

«verschönern». Dann ist eine echte Aufregung zu spüren im Laden, es wird viel gelacht und die Vorfreude steigt mit jeder Minute.

Auch bei mir steigt die Vorfreude. Denn Sandra packt ihre Schminkpinsel für mich aus. Bei Sandra Spirk kann man sich nämlich auch professionell schminken lassen. Neben dem «normalen Schminken» hat Sandra eine Ausbildung zur Theatercoiffeuse inklusive Theaterschminken gemacht. Während Sandra mich sorgfältig schminkt, erzählt sie von ihrem grossen Hobby, dem Laientheater Wiesendangen. Ihre Schauspielkolleginnen und -kollegen schminkt und frisiert Sandra jeweils selber. «Schminken für das Theater hat viel mit Routine zu tun», erzählt sie, «man



Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
allgemeine Service-Arbeiten



8352 Rätterschen
 Rümikerstrasse 14
 Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO HOFMANN

SCHOCH MOTORGERÄTE
 Service und Reparatur aller Marken

Tollhusen 4 8352 Elsau
052 363 30 00
www.schochmotorgeraete.ch






sollte wirklich dranbleiben, sonst kommt man aus der Übung.» Wegen Corona wird im Moment leider kein Theaterstück aufgeführt – Sandra Spirks umfangreicher Theater-Schminkkoffer bleibt ungenutzt. Ich frage sie, was denn die krasseste Verwandlung war, die sie jemals für Theater vorgenommen hat. Sie lacht: «Meinen Mann Roli habe ich zum alten Mann gemacht. Zum Glück war es aber nur Schminke!»

Der erste Teil meiner Verwandlung ist fertig. Schon spannend, was so ein bisschen Farbe ausmacht! Ich erkenne mich im grossen Spiegel kaum wieder. Nun macht sich Sandra Spirk an meine Haare. Mit geschickten Händen flicht sie mir feine Zöpfe, steckt die Haare mit Klammern hoch und verziert die fertige Frisur mit feinen Perlen. Wunderschön sieht das aus, ich fühle mich fast wie eine Prinzessin.

Nach einer guten Dreiviertelstunde ist Sandra Spirk mit meiner Verwandlung fertig. Schade, dass aufgrund der strengen Corona-Massnahmen kein Ausgang möglich ist! So schön zurechtgemacht wäre ich gerne aus dem Haus gegangen. Aber es ist wie es ist: So freue ich mich halt zu Hause an meiner schönen Frisur und der Schminke.

Mehr Infos zum Haarschopf gibts unter www.zumhaarschopf.ch

WSP
Immobilien

— ◆ —

Walser Siegrist & Partner AG

**VERKAUF VON IMMOBILIEN —
WIR SCHAFFEN MEHRWERT!**

**IHRE MAKLERIN
MIT KOMPETENZ,
ENGAGEMENT
UND HERZ.**



Sandra Walser

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch

AUTOSPRITZWERK

MEYER AG
CARROSSERIE

www.autospritzwerkmeyerag.ch
Fröschenweidstr. 4, 8404 Winterthur / Tel. 052 / 233 38 28

- sämtliche Carrossierarbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen



Abschleppdienst



Spenglerarbeiten



Lackierarbeiten



Aufbereitung

Bin ich (noch) glücklich?

(uf) Der Philosoph Ludwig Hasler hat ein kritisches, spannendes und witziges Buch geschrieben über das Thema Alter. Der Buchtitel «Für ein Alter, das noch was vorhat» beschäftigte mich, gehöre ich selbst doch auch dieser Altersgruppe an.

Die geschenkten 25 Jahre

Die folgenden Fragen aus dem oben genannten Buch konnte man in einer Rezension in einem Heft der Pro Senectute entnehmen: Was soll der Mensch im Alter tun? Noch tun? Was machen wir damit? Wovor laufen wir weg? Was bedeutet das für uns, für mich? Ich muss einräumen, einiges ist schwer verdaulich. In meinem Kämmerlein konnte ich dieses Thema nicht erarbeiten, also besuchte ich ältere Menschen und fragte sie wie, sie das machen, was sie bewegt.

Ein Besuch bei...

...einem befreundeten Künstler, 76
Ich kann Gefühle jetzt zulassen, sie besser wahrnehmen. Die Freiheit der Gedanken ist grenzenlos, dies schlägt sich auch in meiner Malerei nieder. Der Körper verabschiedet sich langsam, ich habe keine Angst vor dem Ende, ich bin neugierig darauf, was dann kommt.

...einer ehemaligen Damenschneiderin, 78

Ich möchte möglichst lange körperlich und geistig mobil bleiben. Arthrose und Rheuma mit Schmerzen begleiten mich. Das kann ich ertragen. Wenn es schlimmer werden sollte, möchte ich entscheiden, wann ich diese Welt verlasse. Ich bin bei Exit angemeldet.

...einer ehemaligen Pharma-Assistentin, 75

Tanzen war mein Leben, Arthrose verhindert das nun teilweise, trotzdem geniesse ich mein Leben. Reisen mit dem Wohnwagen zusammen mit meinem Ehemann ist eine meiner grossen Leidenschaften. Es gibt noch so viel zu entdecken, ich bin glücklich.

...einer Hausfrau und Mutter von fünf Kindern, 86

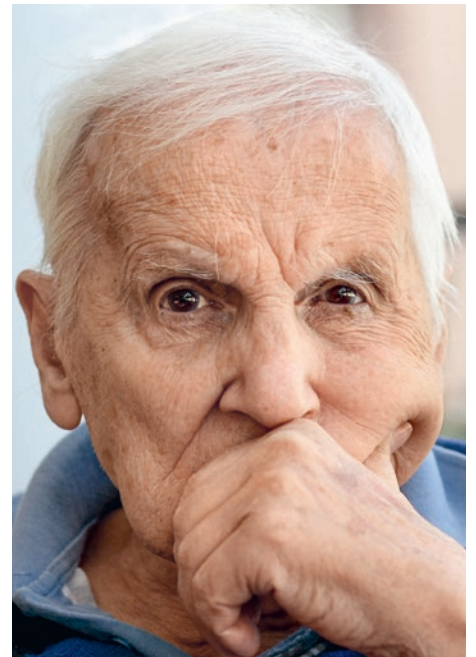
So lange ich jeden Tag in die Natur hinaus kann, bin ich glücklich. Ich nehme jeden Tag so wie er kommt und vertraue darauf, dass alles recht ist wie es im Moment eben ist.

...einer Verkäuferin und Mutter von drei Kindern, 80

Der Tod meines Ehemannes hat mein Leben verändert, trotzdem bin ich glücklich. Mein Umfeld, vor allem meine Familie, machen vieles leichter. Der Körper und die Kraft lassen nach, damit lernt man mit der Zeit umzugehen. Alles ist gut so, wie es ist.

...einem Tierarzt, verheiratet, 72

Es ist die beste Zeit meines Lebens, ich bin angekommen und geniesse die Zeit. Im Moment betreibe ich noch meine Tierarztpraxis. Die Kraft ist nicht mehr so wie in jungen Jahren körperlich und geistig habe ich keinen Grund zu klagen.



...einem Betriebsingenieur, 83

Mein Körper ist hinfalliger geworden. Meine geistige Gesundheit ist gut. Musik und lesen füllen meine Tage aus. Meine Ehefrau hat Alzheimer. Leider muss sie in einem Heim gepflegt werden. Am meisten fehlen mir die Gespräche mit ihr. Es ist sehr ruhig geworden im Alltag.

...einer Pflegefachfrau, geschieden, 76

Ich bin körperlich und geistig gesund. Das Alleinsein ist manchmal belastend. Ich bin sehr bescheiden. Meine Rente und die AHV sind unter dem Existenzminimum, trotzdem will ich keine Ergänzungsleistungen, mein Stolz verbietet mir dies, das ist mir wichtig.

Was ich aus diesen Äusserungen gelernt habe? Das Alter hat viele verschiedene Facetten. Es waren alles kurze, positive Gespräche. Ich weiss allerdings, dass es im Alter Probleme gibt, die hier nicht angesprochen wurden. Jeder Mensch hat seinen eigenen Weg, jeder meistert das Leben auf seine Weise.

Was sicher ist, das Alter ist für jeden von uns eine Herausforderung. Meine persönliche Meinung sei hier auch noch festgehalten: Das Leben hat Höhen und Tiefen, auch ich habe diese kennen gelernt. Für mich war immer klar, so wie es ist, ist es richtig. Es geht immer vorwärts. Ich geniesse mein Leben. Bleiben wir immer neugierig. Einmal werden wir alle diese Welt verlassen müssen und wer weiss was dann noch alles auf uns zukommt?

FOTOTEAM HUBER

Gerne halten wir Ihren Anlass in schönen, faszinierenden Bildern fest.



Hochzeits- und Businessfotografie.



Lassen Sie sich von uns beraten.

www.fototeamhuber.ch

079 7915697

8352 Elsau

Weihnachten und Weihnachtssocken



Ich möchte es nicht versäumen, euch allen, liebe Dorfbewohner, ein gutes, und gesundes neues Jahr zu wünschen. Das Fest ist vorbei, ich habe mich gewundert, dass mein Mensch und auch alle Andern immer herumgerannt sind. Nun ist es schon wieder Vergangenheit.

Ich hatte auch sehr viel zu tun in diesen Tagen, denn da kam Besuch zu uns – natürlich nicht soviel wie in anderen Jahren, aber immerhin. Viele feine Gerüche hatte ich in meiner Nase. Meinen besten Job hatte ich unter dem Tisch, da sassen sie, und wenn man gut aufpasste, fiel manchmal auch ein feines Stücklein zu mir runter (nicht, dass ich gebettelt hätte, aber nein sagen wollte ich dazu auch nicht). Schnapp, schon war es weg. Ich sei der beste Staubsauger sagte mein Mensch.

Dann kam einer meiner Höhepunkte: Ein Gast hatte ganz tolle Wollsocken an, gerade erst geschenkt bekommen. Was nun? Ich nage doch für mein Leben gern. Die Socken waren so schön weich und mollig, und dieser Mensch hatte nicht bemerkt, dass ich unter dem Tisch mein Unwesen trieb. Erst später, bei der Bescherung, entblösste er sein Bein, und oh Schreck, da war ein grosses Loch... Django, was hast du getan? Mein Mensch, ich habe ihn genau beobachtet, konnte sich das Lachen kaum verkneifen. Natürlich wurde eine Entschuldigung ausgesprochen, ich sei wirklich ein schlimmer Hund. Neue Socken werden dann im neuen Jahr geliefert.

Dann kam es sogar noch besser: Ich bekam eine lange Wurst aus Papier geschenkt. Mit meiner Spürnase habe sofort einen betörenden Geruch wahrgenommen. Schnell mit Zähnen und Pfoten auspacken, da war ein feines, wunderbares Würstchen verpackt. Beissen, schlucken und schon war das Wienerli weg.

Ihr seht, Weihnachten war streng aber wunderschön. Das Leben geht weiter, ich hoffe, dass es ein besseres Jahr wird. Haben wir noch etwas Geduld und befolgen die Regeln. Ein kleiner Tipp von mir: Geht in unserem wunderbaren Wald spazieren, das ist Erholung pur. Ich bin ja im Wald immer an der Leine, aber es hat dort so viele tolle Gerüche, das ist Freude genug. Ich verabschiede mich für dieses Mal, wir lesen uns sicher wieder.

Euer Elsauer-Hund Django



roger nef
Malergeschäft GmbH

Hauptstrasse 1c 8544 Attikon
Fon 079 605 95 71 www.maler-nef.ch

Aus dem Gemeinderat

Totalrevision der Gemeindeordnung auf der Zielgeraden

In einer Strategiesitzung im Herbst 2019 hatte der Gemeinderat die Ziele festgelegt, die er mit Totalrevision unserer in ihren Grundzügen mehr als zwanzig Jahre alten Gemeindeordnung erreichen wollte. So soll die neue Gemeindeordnung eine zeitgemässe, schlanke, entscheidungsfähige und ressourcenschonende Organisation sicherstellen, die eine umsichtige Abgrenzung zwischen strategischen und operativen Tätigkeiten ermöglicht. Mit der Überarbeitung der Gemeindeordnung hat er anschliessend eine Arbeitsgruppe beauftragt. Diese setzte sich aus dem Gemeindepräsidenten Jürg Frutiger, den beiden Gemeinderäten Elisabeth Bayer und Andreas Meier, dem Gemeindeschreiber Ruedi Wellauer sowie den Vertretern der externen Beratungsunternehmung inoversum zusammen.

Nach der Erarbeitung der totalrevidierten Gemeindeordnung erfolgte die Vernehmlassung in der Rechnungsprüfungskommission, den politischen Parteien sowie der Bevölkerung und parallel dazu die Vorprüfung durch das Gemeindeamt. Die Unterlagen in der Form einer Gegenüberstellung von Alt und Neu waren im Juni und Juli 2020 auf unserer Website aufgeschaltet und lagen auf der Gemeindeverwaltung auf. Sämtliche Rückmeldungen aus der Vernehmlassung und der Vorprüfung wurden durch die Arbeitsgruppe geprüft, und – wo nötig und mit den übergeordneten Zielen in die fertige Version übereinstimmend, aufgenommen.

Der Gemeinderat hat die Totalrevision der Gemeindeordnung inzwischen zuhänden der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 verabschiedet. Er nimmt damit als Gesamtgremium seine Verantwortung für die politische und strategische Führung der Gemeinde wahr. Dies im Interesse und zum Wohl der gesamten Bevölkerung.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei hat im vergangenen Jahr auf unserem Gemeindegebiet zehn stationäre Kontrollen durchgeführt. Die nebenstehende Tabelle gibt Auskunft über die Messorte und das Tempoverhalten.

Der Anteil an Übertretungen lag bei allen Messungen deutlich unter den von

der Kantonspolizei als normal bezeichneten 10%. Nach wie vor gibt es aber einzelne Raser, die uns auch mit Lärm strapazieren, wie z.B. derjenige, der im Februar 2020 mit schwachsinnigen 90 km/h durch Rümikon bretterte.

Nutzen auch Sie unsere App Gemeinde News

Seit April 2019 veröffentlicht die Gemeinde Elsau aktuelle Ereignisse und öffentliche Anlässe auch via die App Gemeinde News. Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser für die Benutzer kostenlosen App eine Lücke schliessen konnten für die rasche Verbreitung von Informationen. Inzwischen nutzen bereits knapp 550 Personen dieses neue und praktische Angebot. Wir wünschen uns, dass sich diese Zahl noch vergrössert. Laden auch Sie die App Gemeinde News vom App Store auf Ihr Smartphone, wählen die Gemeinde Elsau aus, und profitieren von dieser cleveren Dienstleistung.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung zum Jahreswechsel

Die seit vielen Jahren gehandhabte Praxis, wonach an Einzelwerktagen zwischen unter der Woche liegenden Feiertagen und Sonntagen sowie an den Werktagen über die Festtage die Schalter

der Gemeindeverwaltung geschlossen sind, und nur eine Pikett-Handynummer für Bestattungen und der Anrufbeantworter in Betrieb bleiben, hat sich im vergangenen Jahr wiederum bewährt. Der Gemeinderat hat für das Jahr 2021 die folgenden Tage festgelegt, an welchen die Gemeindeverwaltung geschlossen bleibt.

- Freitag, 14. Mai 2021 (nach Auffahrt)
- Freitag, 24. Dezember 2021
- Montag bis Freitag, 27. bis 31. Dezember 2021

Stellen Sie Ihre Bilder im Gemeindehaus aus

Einheimische Künstlerinnen und Künstler können in unserem Gemeindehaus gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag von 100 Franken ihre Bilder ausstellen. Für Externe wird eine Unkostenpauschale von 250 Franken verlangt. Nach einer länger dauernden Ausstellung des Elsauer Künstlers Thomas Rickenbach, sind die Wände in unserem Gemeindehaus inzwischen wieder verwaist und freuen sich auf Ihre Bilder. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unseren Gemeindeschreiber unter der Telefonnummer 052 368 78 08 oder per E-Mail (ruedi.wellauer@elsau.ch).

Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Geschwindigkeitskontrollen im Jahr 2020

Datum	Ort	Signalisierte Geschwindigkeit	Gemessene Höchstgeschwindigkeit	Anzahl gemessene Fahrzeuge	Anzahl Übertretungen
05.-11.2.	Rümikon	50 km/h	90 km/h	8'603	194
08.04.	Schottikon	60 km/h	80 km/h	452	28
23.04.-06.05.	Tolhusen	50 km/h	79 km/h	23'418	444
15.05.	Schottikon	60 km/h	73 km/h	380	7
27.07.	Schottikon	60 km/h	78 km/h	404	19
07.08.	Rümikon	50 km/h	70 km/h	370	22
01.09.	Elsau	50 km/h	59 km/h	598	6
06.10.	Tolhusen	50 km/h	64 km/h	272	12
15.10.	Räterschen	60 km/h	73 km/h	516	7
20.11.-17.12.	Schottikon	60 km/h	89 km/h	95'183	1'034

Interessengemeinschaft gegen den kontinuierlich wachsenden Mehrverkehr und Verkehrslärm auf den Elsauer Staatsstrassen

Bitte engagieren Sie sich!

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2020 beantwortete der Gemeinderat meine Anfrage und der über 150 Mitunterzeichneten zum eingangs erwähnten Thema.

Darin hält der Gemeinderat fest, dass der Verkehrslärm aus der Summe von Verkehrsmenge und Geschwindigkeit bestehe. Auf die Verkehrsmenge könne der Gemeinderat nur einen bedingten Einfluss ausüben, da die Staatsstrassen im Eigentum des Kantons seien. Ferner wolle sich der Gemeinderat in den Verhandlungen mit Wiesendangen und der Stadt Winterthur einsetzen, dass alternative Lösungen geprüft und der Kistenpass erst geschlossen werde, wenn die direkte Erschliessung von der A1 nach Neuhegi-Grüze gewährleistet sei.

Ferner verfolge der Gemeinderat das Ziel, die Geschwindigkeit auf dem Abschnitt zwischen dem Dorf Elsau und der Abzweigung Pestalozzistrasse

von heute 80 km/h auf neu 50 km/h zu senken, was zu einer spürbaren Entlastung im unteren Dorfteil Elsau führen werde.

In Sachen Geschwindigkeitsreduktion sei man bisher beim Kanton zu konzentriert als Bittsteller aufgetreten. Ebenso sei man bei der Beschreitung des Rechtswegs zu zurückhaltend gewesen. Hier habe der Gemeinderat erkannt, dass ein Strategiewechsel nötig sei.

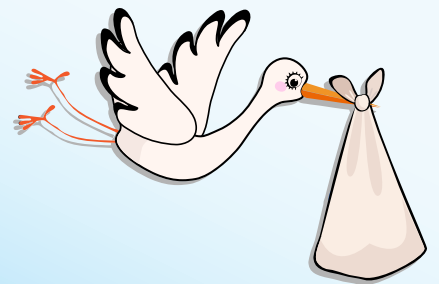
Alsdann sei der Gemeinderat bereit, für wirkungsvolle, nachhaltige aber auch verhältnismässige Massnahmen finanzielle Mittel bereit zu stellen. Dies insbesondere dann, wenn der Kanton diese hauptsächlich finanziere.

Der Gemeinderat möchte nun nach seinem öffentlichen Statement auch Taten folgen lassen. Zu diesem Zweck möchte er mit einer Handvoll motivierter Personen aus der Reihe der Antragsteller ins Gespräch kommen, um gemeinsam aktiv und konstruktiv nach weiteren und realistischen Lösungen zu suchen, und diese dann auch umzusetzen. Diese Handvoll Personen wurde inzwischen bereits gefunden und vom Gemeinderat als Arbeitsgruppe Verkehrslärm Staatsstrassen bezeichnet.

Aufgrund der Covid-19-Lage erscheint ein öffentlicher Workshop zwecks breiter Mitwirkung und Erarbeitung von Vorschlägen nicht ratsam. Daher

Wir gratulieren zur Geburt

Nio Küng
28. November 2020



möchte ich Sie in einem ersten Schritt dazu einladen, mir Ihre Vorschläge, welche der Reduktion des Verkehrslärms auf den Staatsstrassen dienen, bis zum 28. Februar per E-Mail an verkehrslaerm-elsau@gmx.ch einzureichen. Ihre Vorschläge werde ich gerne sammeln und an die Arbeitsgruppe weiterleiten, welche sie weiterbearbeitet, priorisiert und dem Gemeinderat zur Umsetzung vorschlägt. Sollten Sie Interesse haben, die Arbeitsgruppe des Gemeinderates im Rahmen des Sound-Boardings zu unterstützen, erwarte ich gerne Ihre E-Mail.

Für Ihr Engagement bedanke ich mich und freue mich auf zahlreiche Vorschläge sowie auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Michael Leutenegger,
Dorfstrasse 18, 8352 Elsau.

Herzliches Beileid

Rudolf Bösch

17. Okt. 1951 – 11. Dez. 2020

Emilie Petersen

1. Sept. 1930 – 24. Dez. 2020

Praxis für Zahnprothetik Keller
by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

**HAUSBESUCHE UND
ZAHNPROTHESEN-
NOTFALLDIENST**

UNTERSUCH BEI IHNEN

**SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR
IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?**

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch



SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen TELEFON 052 338 20 30 E-MAIL info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

Gemeinde engagiert sich für die Gesundheit ihrer Einwohner

(tl) Die Gemeinde Elsau setzt sich für die Einführung einer neuen Gesundheitsapp ein und übernimmt damit schweizweit eine Vorreiterrolle. Die App «Health-E» soll der Bevölkerung helfen, einfach Zugang zu ihren Gesundheitsdaten zu erhalten und sie administrativ unterstützen. Ein grosses Ziel – mit welchen Vorteilen?

Haben Sie Ihre Krankenkassenkarte stets griffbereit? Führen Sie ein Impfbüchlein und wissen auch, wo es sich befindet? Haben Sie Zugriff auf Operationsberichte?

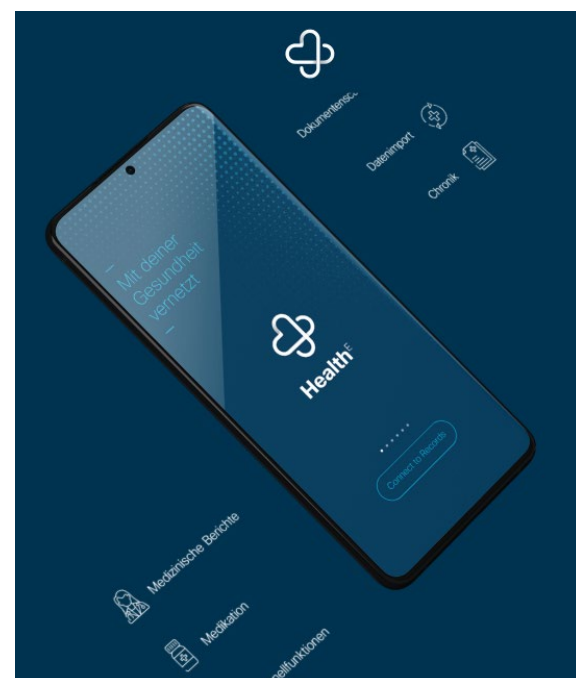
Diese und viele weitere Informationen sollen mit dem elektronischen Patientendossier und der App «Health-E», die der Nutzer auf seinem Mobilphone installieren kann, zentralisiert werden. Die App greift auf die neue Schweizer EPD-Infrastruktur zu – einer mehrfach abge-

sicherten Cloud geschützt gemäss dem CH-Patientendossiergesetz. Der Nutzer hat dabei volle Verfügungsgewalt über seine Daten. Entwickelt und unterhalten wird die Software von der Firma Bint aus Winterthur. Die Gemeinde Elsau macht die neue App als erste Gemeinde für ihre Bevölkerung zugänglich und engagiert sich deshalb an vorderster Front.

Jürg Frutiger, Gemeindepräsident von Elsau, erklärt: «Der Gemeinderat Elsau ist offen für Digitalisierung und moderne Technologien und erachtet demzufolge das Vorhaben «Health-E» als spannende Chance und als Leuchtturmprojekt. Die Elsauerinnen und Elsauer werden die ersten sein, die dem elektronischen Patientendossier (EPD) in der Schweiz echtes Leben einhauchen können.»

Funktionen der EPD-App

Mit der App sollen die medizinischen Unterlagen auf einen Blick verfügbar sein. Entsprechend werden Berichte – z.B. vom Hausarzt, Spital oder Labor – direkt (d.h. ohne dass der Nutzer etwas machen muss) in das persönliche Patientendossier abgelegt. Auch ein Medikationsplan kann hier gespeichert werden, inklusive der ärztlichen Verschreibung und Detailinfos zu jedem Medikament. Weiter soll «Health-E» für administrative Belange genutzt werden können: Blutgruppenausweis, Impfbuch, Brillen-



rezepte, Organspendeausweis, Allergiepass etc. – all dies kann im persönlichen Konto in der Health-E-Cloud des EPD gespeichert werden.

Ein Schnellfunktionen-Fenster dient der Kontaktnahme zu den hinterlegten Ärzten und soll auch eine Terminvereinbarung ermöglichen. Auch Notfallnummern können hier gespeichert werden.

Zusätzliche Möglichkeiten

Wer Gesundheitsdaten sammelt – beispielsweise mit Apple- oder Samsung-Health oder anderen Gesundheitsapps – kann diese Daten im eigenen Dossier sammeln, strukturieren und auswerten. Mit der Möglichkeit, einen «Gesundheitsordner» zu führen, bietet die App also eine nützliche Struktur, um bei einer Behandlung Rückschlüsse auf die Gesundheit des Nutzers zu ermöglichen.

Verfügbarkeit der Daten

Ist «Health-E» ein Schritt zum gläsernen Patienten, über den alles nachzulesen ist? Grundsätzlich ist es natürlich so, dass die zentrale Sammlung dieser Daten dies ermöglicht. Max Hofer, Leiter Beratung und Projektleiter bei Bint versichert aber: «Einzig der Abonnent entscheidet, wem er welche Zugriffsmöglichkeiten erteilt. Auch wenn in der App ein Notfallzugriff auf die Daten möglich wäre – z.B. wegen eines Unfalls oder für den Fall, dass der Nutzer nicht mehr ansprechbar wäre – kann der Inhaber diesen Zugriff verwehren. Aber natürlich erweist man sich damit bei einem Notfallszenario einen Bärendienst.»

Laut dem Vertreter der Software ist die Sicherheit der Daten absolut gewährleis-



Barbara Claus-Schenker

bisher, Jahrgang 1964, verheiratet

Erfahren

Friedensrichterin seit 2009, langjährige Erfahrung als Coach, Trainerin, Beraterin

Kompetent

Ausbildungen in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Führung

Interessiert

an Menschen und Lösungen

Ich freue mich über Ihre Stimme am 7. März 2021

tet. Hofer: «Die Cloud befindet sich in der Schweiz und das Sicherheitssystem ist zudem staatlich geprüft.»

Hintergrund und Nutzung

Um mit der App überhaupt starten zu können, war eine Zertifizierung gemäss Patientendossier-Gesetz durch den Bund nötig, die mittlerweile abgeschlossen ist. Sobald das BAG diese bestätigt, geht es los. So ist denn das Kantonsspital Winterthur auch bereits entsprechend eingerichtet, um Daten einzuspeisen.

Ein bisschen anders sieht dies bei den Hausärzten aus: Die Praxis Elsau sieht zwar den Nutzen der neuen App und begrüsst das Engagement der Gemeinde Elsau für deren Lancierung, ist aber darauf angewiesen, dass kein wesentlicher administrativer Mehraufwand durch die Datenbereitstellung entsteht. Zu bedenken ist gemäss Dr. Franz Stamm auch, dass Berichte von Spezialisten kaum vom Patienten beurteilt werden können, da Fachbegriffe nur den wenigsten bekannt sind. Der uneingeschränkte Einblick in die eigenen Krankenakten könnte also auch verunsichern. Dem wird durch Aufklärung und Unterstützung des Arztes entgegengewirkt.

Weitere Schritte

Zentral ist für die Entwickler der App, dass nun möglichst bald mit der Nutzung gestartet werden kann. Weitere Funktionen können je nach Rückmeldung und Bedarf der Nutzer später zusätzlich programmiert werden. «Wir stehen noch ganz am Anfang und möchten unsere App so nutzungsorientiert wie möglich ausbauen können. Dies ist ja jederzeit möglich», so Hofer.

Hier sind einerseits Institutionen wie Hausarztpraxen, Pflege- und Altersheime gefragt, aber auch die Nutzer, die mitteilen sollen, welche Vereinfachungen sie sich mittels «Health-E» noch zusätzlich wünschen würden. Denkbar wäre beispielsweise die Nutzung des Arztrezepts bei einer Medikamentenbestellung oder sogar die Möglichkeit für direkte Onlinebestellungen nach Bedarf. Für Senioren könnte dies eine Verknüpfung mit dem Mahlzeitendienst sein, wo dann die Bestellungen direkt über die App aufgegeben werden könnten. Dank der lokalen Entwicklung der App und der engen Zusammenarbeit mit Behördenvertretern haben die Nutzer also die Chance, Einfluss auf die Weiterentwicklung zu nehmen. Die Möglichkeiten sind dabei fast unbegrenzt.

Kosten

Für nichts gibts nichts: Die neue App wird dem Nutzer zu einem Preis von CHF 48.– jährlich angeboten. Die Einwohner von Elsau profitieren dabei von der Bereitschaft der politischen Gemeinde, sich finanziell zu engagieren und das Projekt massgeblich zu unterstützen: Das Jahresabo kostet sie deshalb lediglich CHF 24.– pro Jahr. Die Gemeinde Elsau schenkt den ersten 100 Nutzern zudem die erste Jahresgebühr.

Was soll das bringen?

Wer profitiert von der App «Health-E»? Wohl grundsätzlich jede Elsauerin bzw. jeder Elsauer, denn sie erhalten die App zum halben Preis. Bezüglich dem Nutzen im Alltag wird die Anpassung an lokale Bedürfnisse und konkrete Alltagserleichterungen die App zunehmend unverzichtbar machen.

Zum jetzigen Zeitpunkt steht ganz klar die geordnete Ablage im Vordergrund. Spitäler werden die Anbindung in kur-

zer Zeit umsetzen – sobald das BAG die Freigabe erteilt, ist man bereit.

Wenn Hausärzte, Spezialisten, Zahnärzte, Pflege- oder Altersheime sich anschliessen und die Patientendaten ins jeweilige Dossier laden, wird dieses zu einem umfassenden Report über den eigenen Gesundheitszustand. Dies individuell angereichert mit zahlreichen Informationen aus den jeweils installierten Gesundheitsapps.

Die App empfiehlt sich also für alle, die genau über den eigenen Gesundheitszustand informiert sein wollen. Oder für jene, die gerne alle gesundheitsrelevanten Daten sauber und strukturiert im Onlinezugang verfügbar haben möchten.

Skeptische Fragen bezüglich Datenschutz sind – wie bei allen anderen datenbasierten Anwendungen auch – durchaus erlaubt. Gleichzeitig stellt sich jedoch die Frage, wie schwer solche Vorbehalte zu Zeiten von Cumulus, Facebook und Co. noch ins Gewicht fallen.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984



Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Betriebsökonom FH



Heinz Bächlin
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt



W Ü N S C H E N S I E S I C H M E H R

PLATZ?

Ihr kreativer Partner
für Spengler- & Metallbauarbeiten

SPENGLEREI LYNER AG

News aus der Energiekommission

Die Energiekommission Elsau wirkt vielseitig

Die Energiekommission Elsau, genannt EKE, setzt sich seit dem Frühling 2019 aus zwei Vertretern der politischen Gemeinde, einer Vertreterin der Schulpflege und einer Privatperson zusammen. An ihren vier jährlichen Sitzungen nimmt jeweils auch unser Energieberater teil. Basis für die Arbeit der EKE bilden das vom Gemeinderat und der Schulpflege gemeinsam genehmigte Pflichtenheft und die darauf aufgebaute Strategie. In den vergangenen rund ein- einhalb Jahren führte die EKE bereits zahlreiche Anlässe und Aktivitäten erfolgreich durch. So konnte sie im April 2019 zum dritten Mal den Energiepreis Elsau verleihen. Im Juli 2019 führte sie einen gut besuchten Infoanlass zum Thema erneuerbare Energie für Strom und Wärme bei Jürg Hasler und Esther Matzinger in Rümikon durch. Im März 2020, kurz vor dem Lockdown folgten dann noch der Anlass «Starte!» zusammen mit der Gemeinde Wiesendangen in der Wisenthalle in Wiesendagen und im September 2020 der Infoanlass zur Aktion «Wir planen Ihre Solaranlage» im Kirchgemeindehaus Elsau. Daneben pflegt die EKE den regelmässigen Austausch mit den verschiedenen Akteuren der Gemeinde im Themenfeld Energie,

wie z.B. der Baukommission oder dem Feuerungskontrolleur. Weiter ist sie eng verbunden mit dem Verein Energieberatung Region Winterthur.

Die EKE versteht ihre interessante und vielseitige Arbeit im Auftrag und als Dienstleistung für unsere Bevölkerung. Ihr Arbeitsprogramm bis ins Jahr 2023 umfasst zahlreiche weitere Aktivitäten. So wird z.B. im Frühling 2021, sobald es die Verhältnisse in Bezug auf Covid-19 wieder erlauben, die vierte Verleihung des Energiepreises über die Bühne gehen. Weiter soll noch in diesem Jahr auf Initiative der EKE auf der Nordseite des Bahnhofs Schottikon ein überdachter Veloabstellplatz gebaut werden.

Nutzen Sie das Angebot der Energieberatung

Die Gemeinde Elsau ist seit dessen Gründung Mitglied im Verein Energieberatung Region Winterthur. Der Hauptzweck des Vereins besteht darin, in den Mitgliedsgemeinden Energieberatungen anzubieten und Aktionen durchzuführen. Als übergeordnetes Ziel wird eine generelle Senkung des Energieverbrauchs angestrebt und der Ersatz von fossiler durch erneuerbare Energie gefördert. Am meisten Energie lässt sich heute bei der energetischen Sanierung von Liegenschaften sparen. Als Elsauerin oder Elsauer profitieren Sie von einer kostenlosen Erstberatung. Nutzen Sie dieses Angebot und kontaktieren die Energieberatung. Die Kontaktdaten finden Sie unter <http://www.eb-region-winterthur.ch/kontakt/>.

Energiepreis Elsau 2020/2021

Für den Energiepreis 2020 wurden zehn tolle Projekte eingereicht. Die Bandbreite dieser Projekte reicht von Heizungssanierungen und dem Bau von PV-Anlagen bis zur energetischen Gesamtsanierung von Liegenschaften. Die feierliche Verleihung des Energiepreises, die traditionell mit einem informativen und stimmigen Apéro verbunden ist, soll im kommenden Frühling stattfinden.

Die EKE verleiht auch im 2021 wieder einen mit CHF 1'000 dotierten Energiepreis. Dieser Energiepreis ist ein Zeichen der Anerkennung der Gemeinde an unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die ein Energiesparprojekt realisiert haben. Er soll aber auch weitere Personen dazu motivieren, den Energiehaushalt ihrer Liegenschaft zu optimieren und vermehrt erneuerbare Energien zu nutzen. Das Faktenblatt mit sämtlichen Details zum Energiepreis ist auf der Website der Gemeinde unter dem folgenden Link aufgeschaltet:

http://www.elsau.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=32209.

Machen auch Sie mit beim Energiepreis Elsau. Die Energiekommission freut sich auf Ihre Teilnahme.

Förderung und Beratung durch den Kanton

Der Kanton Zürich unterstützt und berät Sie umfassend bei der energetischen Sanierung Ihrer Liegenschaft. Das kantonale Förderprogramm Energie wurde am 1. Juli 2020 mit Massnahmen zum Heizungsersatz erweitert. Detaillierte Infos dazu finden Sie unter <https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/energie/>

Weinverkauf
Direkt ab Hof
Summerhalde 1, 8352 Elsau
Samstag 10-14 Uhr, Mo - Fr nach
Vereinbarung.
Gerne nehmen wir auch Bestellungen
entgegen.
052 363 20 93 / u.wittwer@bluewin.ch
Wir freuen uns auf Sie!
Monika und Ueli Wittwer-Gutknecht



www.summerhalde.ch





Kaufen Sie regionale und saisonale Nahrungsmittel – wenn möglich unverpackt.

energiefoerderung.html. Die neuen Fördermöglichkeiten wurden inzwischen bereits intensiv genutzt und es konnten weit über tausend Fördergesuche in der Höhe von zehn Millionen Franken zugesichert werden.

Umweltfreundlich geniessen

Was wir essen, hinterlässt Spuren – bei unserer Gesundheit wie auch in der Umwelt. 28 Prozent der Umweltbelastung in der Schweiz sind auf die Ernährung zurückzuführen. Die gute Nachricht: Wir können täglich etwas dafür tun, den Energie- und Ressourcenverbrauch durch unser Essen zu reduzieren.

Bei jedem Einkauf können und müssen wir aus einer Vielzahl von Möglichkeiten unsere Produkte wählen. Woher stammt ein Lebensmittel? Wie gross ist der Energieaufwand für Produktion und Transport? Wie viel eines Nahrungsmittels brauchen wir? Solche Fragen sind nicht einfach zu beantworten. Labels können Orientierung bei der Entscheidung bieten (www.labelinfo.ch). Dabei gilt die Faustregel: Die verbreiteten unabhängigen Labels setzen in der Regel höhere Standards als die firmeneigenen Labels.

Einige einfache Tipps helfen ebenso beim Einkaufen. Wer sie beherzigt, trägt viel dazu bei, die Umweltbelastung und den Energieverbrauch zu reduzieren, ohne dass der Genuss darunter leidet:

- Weniger ist mehr. Kaufen Sie nur, was Sie brauchen, und lieber öfters und in kleinen Mengen ein. So verhindern Sie, dass Nahrungsmittel verderben und im Abfall landen. Eine gute Hilfe dabei ist der Einkaufszettel.

- Setzen Sie auf «Grün». Geniessen Sie regelmässig vegetarische Gerichte mit viel Gemüse und Hülsenfrüchten, die Ihnen pflanzliches Eiweiss liefern. Die Fleischproduktion ist besonders energieintensiv.
- Regional und saisonal schafft Abwechslung. Kaufen Sie saisonale Nahrungsmittel aus der Region und

nach Möglichkeit aus biologischem Anbau. So können Sie Transporte mit dem Flugzeug, lange Lagerung und Kühlung sowie Produkte aus dem Gewächshaus vermeiden.

- Unverpackt ist leichter. Achten Sie auf frische Lebensmittel im Offenverkauf. So verhindern Sie grosse Abfallmengen durch die Verpackung.
- Wasser ist nicht nur zum Waschen da. Hahnenwasser ist in der Schweiz ein ideales Getränk. Es ist von bester Qualität, kostengünstig und ökologisch, weil weder zusätzlicher Transport noch Verpackung anfallen.

Tipps und Infos rund um die Ernährung

Informationen über die Saison von Früchten und Gemüse finden Sie auf gemuese.ch/Saisonkalender. Tipps rund um cleveres Konsumieren hat die Stiftung für ökologische Entwicklung, Biovision, zusammengestellt: cleverkonsumieren.ch. Infos zum Thema Food Waste finden Sie unter: www.savefood.ch/de/.

Saisonale und regionale Nahrungsmittel schaffen Abwechslung und verhindern lange Transportwege.

PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



St. Gallerstrasse 119, 8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88, Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch – info@gssw.ch

Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen

Jahresstart mit Unsicherheiten und Anpassungen

2021 begann, wie 2020 geendet hat – im Griff der Pandemie. Der Schulbetrieb ist mit den schon bekannten Einschränkungen jedoch am Montag, 4. Januar 2021 wieder ordentlich im Präsenzunterricht gestartet.

Die Mutationsvarianten haben zwar Ende des Jahres nochmals für Verunsicherungen gesorgt. Experten des Bundes und der Kantone kamen jedoch zum Schluss, dass eine Schulschliessung aufgrund einer schnelleren Verbreitung der Mutationsvarianten des Virus nicht angezeigt ist. Ich hoffe, dass die Schulen bis zum Erscheinungsdatum dieser EZ-Ausgabe offen gewesen sind. Wir alle wissen: Die epidemiologische Situation ändert sich sehr schnell. Flexibilität wird auch im Jahr 2021 gefragt sein.

Jahresstart etwas anders

Eigentlich wäre die Schulpflege gerne mit dem schon zur Tradition gehörenden Neujahresapéro ins dritte Jahr der fusionierten Schule Elsau-Schlatt gestartet. Dieser findet jeweils am Montagabend des ersten Schultags im neuen Jahr statt. Wie so viele andere Anlässe ist jedoch auch der diesjährige Neujahresapéro dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Der Anlass bot mir als Präsident jeweils eine gute Gelegenheit, den Mitarbeitenden in Namen der Schulpflege für ihre Engagement im vergangenen Jahr zu danken und dann gemeinsam auf das Erreichte, Erbrachte, Erfolgte und Geleistete anzustossen. Damit die Anerkennung der erbrachten Leistungen im Coronajahr

2020, in dem zusätzliche Flexibilität und Ausdauer gefragt war, dennoch stattfinden konnte, hat sich die Schulpflege mit einem kleinen persönlichen Präsent für die Mitarbeitenden am ersten Arbeitstag im neuen Jahr eine Alternative überlegt. Der Inhalt sollte dafür sorgen, dass alle das Jahr 2021 wieder mit genug Energie und schwungvoll angehen könnten.

Da ich dieses Jahr im Rahmen des Neujahresapéros keine persönlichen Worte an die Mitarbeitenden richten kann, möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen rund 120 Mitarbeitenden für ihr grosses und wertvolles Engagement bedanken. Das Jahr 2020 forderte von allen viel ab. Fern- und Halbklassenunterricht, verschobene Termine, immer wieder neue Regelungen usw. Ein grosser Dank gebührt auch dem Führungsteam der Schule Elsau-Schlatt, den Schulleitungen, der Gesamtleitung des Kinderclubs Jojo und der Schulverwaltungsleitung für die kompetente und engagierte Arbeit in der Bewältigung des Corona-Jahres. Meinen Kolleginnen und Kollegen danke für ihre Arbeit in der Schulpflege im vergangenen Jahr. Eine funktionierende Volksschule braucht Persönlichkeiten, die sich für das Allgemeinwohl der Schulgemeinde einsetzen. Ich wünsche mir, dass das Abstandhalten bald kein Thema mehr

sein wird und wir wieder näher zusammenrücken können. Ich freue mich auf eine wirksame und angenehme Zusammenarbeit im Jahr 2021. Die Schulpflege hofft, den nächsten Neujahresapéro, am 3. Januar 2022 wieder gemeinsam mit allen Mitarbeitenden persönlich feiern zu können. Zu guter Letzt ein persönlicher Gedanke: Ich wünsche uns allen eine Prise Optimismus, denn nur damit lässt sich die anhaltende Ungewissheit der nächsten Zeit ertragen. Bleiben wir solidarisch und leisten wir weiterhin jeder seinen Teil zur Bewältigung dieser Krise. Trauern wir nicht zu stark den Dingen nach, die wir aufgrund der Corona-Situation nicht mehr tun können, sondern erfreuen wir uns an den Dingen, die trotz dieser schwierigen Lage noch möglich sind. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesenden ein optimistisches neues Jahr.

Budget, Objektkredite und Schulraumerweiterung

Die Schulgemeindeversammlung konnte Ende Jahr trotz angespannter Coronasituation durchgeführt werden. Die Schulpflege ist froh, dass die Legislative an der Versammlung vom 7. Dezember 2020 dem Budget 2021 zusammen mit drei Objektkrediten zugestimmt hat. Somit kann die Schulgemeinde mit einem zwar abgespeckten, aber ordentlichen Budget ins Jahr 2021 starten. Trotz angespannter finanzieller Situation ist es wesentlich, laufend Investitionen in der Infrastruktur vorzunehmen. Mit der Annahme der drei Objektkredite kann die Schulgemeinde ihrer Verpflichtung zum Werterhalt ihrer Liegenschaften nun im Jahr 2021 nachkommen. Vorgesehen ist die Sanierung der Heizungsanlagen des Primarschulhauses Reutern in Schlatt sowie der Umbau des Lehrerzimmers und der Ersatz der Fenster im Trakt 2 des Primarschulhaus der Primarschule Elsau. Neben den Sanierungen wird im 2021 ein wichtiger Entscheid zur Bewältigung der Schulraumknappheit gefällt. Die Bevölkerung kann an der Urne den Grundstein für die Schulraumerweiterung der Primarschulanlage Süd legen, denn das heute schon zu knappe Schulraumangebot vermag die absehbare Schülerzunahme im Zusammenhang mit dem zukünftigen Bevölkerungswachstum nachgewiesenermassen nicht mehr abzudecken. Die Urnenabstimmung ist am 13. Juni 2021 vorgesehen. Zur Information der Bevölkerung sind im Vorfeld zwei Informationsveranstaltungen geplant. Die erste Veranstaltung vom 16. Februar 2021 musste aufgrund der anfangs Januar



ALLES AUS EINER HAND

UNSERE GESAMTLÖSUNGEN
MALEREI | HOLZBAU | MAURER GIPSER | PLANUNG

Filiale Heitertalstr. 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOTEX

beschlossenen Massnahmen leider abge sagt werden. Die Durchführung der zweiten Infoveranstaltung am 21. April 2021 ist derzeit noch offen. Über Alternativen und mögliche neue Daten wird auf der Webseite der Schule Elsau-Schlatt sobald als möglich informiert.

Die Realisierung des Provisoriums für die fünfte Kindergartenklasse auf dem Areal der Primarschulanlage Süd steht aufs Jahr 2021 unter einem guten Stern. Die Umsetzung verzögerte sich leider im vergangenen Jahr durch eine Einsprache. Ende 2020 konnte das Rekursverfahren jedoch abgeschlossen werden, so dass die provisorische Erweiterung baldmöglichst realisiert werden kann. Der befristet zur Verfügung gestellte Platz im Schulhaus Nord zur Unterbringung einer ganzen Kindergartenklasse kann so hoffentlich bald wieder vom Kinderclub Jojo genutzt werden.

Aus der Schulverwaltung

Die Schulverwaltung der Schule Elsau-Schlatt hat leider seit Mitte November einen Ausfall der Schulverwaltungsleitung zu verzeichnen. Eine Rückkehr zeichnet sich jedoch ab anfangs Februar ab. Die Leitungsfunktion der Schulverwaltung konnte ad interim durch Rosmarie Hächler als stellvertretende Leitung wahrgenommen werden. Schulverwaltungsintern wurden die vergangenen Wochen mit zusätzlichen Ressourcen abgedeckt und so konnten die wichtigsten anstehenden Arbeiten bewältigt werden. Die neue Mitarbeiterin des Ressorts Schülerbelange hat am 1. Dezember 2020 ihre Arbeit aufgenommen. Mit Nadja Huber konnte eine passende und erfahrene Person gefunden werden. Mit ihren Arbeitserfahrungen aus verschiedenen Schulverwaltungen konnte die Einarbeitung rasch und gut gelingen. Wir freuen uns, dass die Stelle wieder besetzt werden konnte und wünschen Nadja Huber weiterhin viel Freude bei der Arbeit für die Schule Elsau-Schlatt. Die Pensionierung der Schulverwaltungsleitung ist auf den Sommer 2021 geplant. Mit der Nachfolgeregelung der Leitung der Schulverwaltung wurde Ende November gestartet. Die Schulpflege hat in einem ersten Schritt die Findungskommission festgelegt. Diese umfasst mit Jacqueline Hofmann eine Vertretung der Schulleitungen und mit Bruno Hauser und mir zwei Mitglieder der Schulpflege. Die Stellenausschreibung wurde Mitte Dezember publiziert. Die eigentliche Rekrutierung startete anfangs dieses Jahres, um möglichst bis

im Sommer 2021 eine passende Nachfolgelösung für die Leitung der Schulverwaltung der Schule Elsau-Schlatt zu finden.

Organisatorische Neuerungen

Die Schulpflege hat Ende November das Geschäfts- und Kompetenzreglement (GKR) erlassen, welches per 1.1.2021 in Kraft getreten ist. Das Geschäfts- und Kompetenzreglement regelt die Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen der Organisation. Es ergänzt die Gemeindeordnung der Schule Elsau-Schlatt vom 10. Dezember 2018. Das Geschäfts- und Kompetenzreglement gilt für die Schulpflege, die Ausschüsse und Kommissionen. Zudem regelt es die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der Behördenmitglieder und der Angestellten der Schule. Ergänzt wird das GKR unter anderem mit einem entsprechenden Funktionendiagramm. Das Funktionendiagramm beinhaltet die wichtigsten Abläufe und Aufgaben und bildet ab, welchen Akteuren die Verantwortungen und Kompetenzen zugewiesen sind. Das Geschäfts- und Kompetenzreglement sieht neu für die operative Führung der Schule Elsau-Schlatt eine Geschäftsleitung vor. Die Geschäftsleitung setzt sich aus den drei Schulleitungen und der Schulverwaltungsleitung zusammen. Ein Mitglied der Geschäftsleitung übernimmt den Vorsitz. Die Geschäftsleitung der Schule Elsau-Schlatt erarbeitet Entscheidungsgrundlagen zuhanden der Schulpflege und koordiniert die gesamte Aufgabenerfüllung im Auftrag der Schulpflege. Die neue Organisation sorgt für eine klare Trennung zwischen der strategischen und operativen Ebene. Das GKR verfolgt den Grundsatz, die Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen umfassend an die jeweiligen operativen Führungspersonen oder Gremien zu delegieren. Die Verfügungs-, Finanz- und Anstellungskompetenzen wurden darum

ebenfalls grundlegend überarbeitet. Mit der Einführung der Geschäftsleitung wird zudem eine Koordination und Verdichtung der Planungen der Schul- und Dienststeinheiten zu einer Gesamtplanung sowie die ganzheitliche Schulentwicklung mit dem Ziel, eine gleichwertige Qualität in allen Schuleinheiten zu erreichen, gewährleistet. Weiter wurden im GKR ein Ausschuss Sonderpädagogik und verschiedene Kommissionen festgelegt sowie deren Mitglieder und die Präsidien von der Schulpflege gewählt. Die Kommissionen und Ausschüsse sind mit den entsprechenden Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen versehen, um die Schulpflege als Gesamtgremium zu entlasten. Im GKR sind derzeit fünf Kommissionen abgebildet. Die Umsetzung des GKR erfolgt gestaffelt. In einem ersten Schritt wurde per 1.1.2021 mit der Geschäftsleitung gestartet. Bis auf Weiteres wird die Stellvertreterin der Schulverwaltungsleitung Einsitz in die GL seitens der Verwaltung nehmen. Die Kommissionen und der Ausschuss werden aufbauend bis spätestens zum neuen Schuljahr die Arbeit aufnehmen. Für die ständigen Kommissionen und den Ausschuss werden die Aufgaben und Kompetenzen noch in Reglementen oder Pflichtenheften festgehalten. In den verschiedenen Kommissionen ist, wo sinnvoll, auch eine Mitwirkung von Lehrpersonenvertretungen vorgesehen. Gemäss GKR weiterhin Bestand haben wird das bisherige Ressortsystem der Schulpflege. Mittelfristig soll der Sitzungsrhythmus der Schulpflegesitzungen durch die Einführung der Geschäftsleitung ausgedehnt werden können. Die Teilnahme je einer Lehrervertretung pro Schulkonferenz mit beratender Stimme ist weiterhin gewährleistet.

Für die Schule Elsau-Schlatt
Roman Arnold, Präsident

Dulce di Lecche – sündhaft gut...



...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

Verwandelt?

Verwandlung – ist dies nicht gerade das, was von der Schule oft erwartet wird? Die Kinder sollen in leistungsfähige und sozial kompatible Menschen verwandelt werden.

Die Verwandlung vom «Analphabeten» in den oder die Lesende und Schreibende, die Verwandlung von der «unmündigen» zur «mündigen» und «unwissenden» zur «wissenden» Person. Dieser Anspruch kann im Schulalltag manchmal eine Überforderung sein. Wir können Kinder nicht verwandeln. Wir können aber Potential sehen und fördern. Kinder sind grundsätzlich neugierig und lernbereit. Dies gilt es in der Schule zu erhalten. Die Schule soll die

Kinder in ihrer Entdeckerfreude unterstützen und Raum für ihre Gestaltungs-



lust bieten. Mit einer grossen Portion Vertrauen und Zuversicht ausgerüstet, werden sie ihre Begabungen entfalten können und einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten. In diesem Sinne engagieren wir uns in der Schule Schlatt mit viel Herzblut in die «Verwandlung» oder eben besser, in die «Entwicklung» der Kinder.

Jacqueline Hofmann, Schulleitung Schlatt

Verwandelt!

Das Jahr 2020 hat in vielerlei Hinsicht gerade für die Kinder der Primarschule Reutern eine «Verwandlung» mit sich gebracht: Plötzlich laufen die Erwachsenen mit einem Stück Stoff vor dem Gesicht herum; man darf sich nicht mehr nahe sein und grüsst sich nur noch aus der Ferne. Mit all den Massnahmen und Absagen verwandelte sich der Schulalltag mit Corona fast schon in einen Albtraum.

Aber nebst den negativen Folgen durften wir auch schöne Momente erleben:

Ich möchte im Folgenden nicht eine Verwandlung in einem düsteren, hässlichen Sinne wie in Kafkas gleichnamigen Roman beschreiben, sondern über die schönen und lieblichen Momente im Schulhaus Reutern sprechen, die eher mit der wunderbaren Metamorphose des Schmetterlings zu versinnbildlichen

sind. Folgendes Beispiel passt hier wohl am besten:

In der Weihnachtszeit treffen sich in unserem Schulhaus jeweils die verschiedenen Klassen vom Kindergarten bis zur Mittelstufe im Foyer und singen gemeinsam immer wieder Weihnachtslieder. Da dies in diesem Jahr nicht möglich war, hatten wir uns als Schule entschieden, am Morgen jeweils über die Lautsprecheranlage Weihnachtslieder laufen zu lassen. Es war ein wunderschöner Moment, als wir Lehrer/innen kurz vor dem ersten Gong im Lehrerzimmer standen und gespannt auf den Beginn der Lieder warteten. Die Kinder wussten noch nichts von der Aktion. Wir freuten uns sehr, als wir sahen, wie die Kinder singend und tänzelnd das Schulhaus betraten, und das gleiche Bild zeigte sich auch in den folgenden

Wochen. Dank der besinnlichen Musik, der schönen Weihnachtsdeko und dem frisch gefallenen Schnee war im ganzen Schulhaus der Weihnachtszauber spürbar. Wir sind froh und dankbar, dass wir trotz aller widrigen Umstände solche Erlebnisse miteinander teilen konnten.

Benjamin Flückiger

Klassenlehrperson Mittelstufe



Informatik-Biber-Wettbewerb

In diesem Jahr haben alle Schülerinnen und Schüler der Stufe 34 und einige der Stufe 56 am internationalen Informatik-Biber-Wettbewerb teilgenommen.

Dabei wurden viele gute persönliche Leistungen erzielt und erstmals haben an unserer Schule zwei Kinder das Punktemaximum erreicht: Herzliche Gratulation Jenny und Julian. Die Rangverkündigungen fanden in den einzelnen Klassen statt, die Schülerinnen und Schüler erhielten ihr Diplom und ein «Biberli».

Aufs Podest geschafft haben es folgende Schülerinnen und Schüler:

- Stufe 34
1. Julian Bischoff (4a)
 2. Edda Wirth (3b)
 3. Noah Luginbühl (4b) und Celyne Neiverth (4c)

- Stufe 56
1. Jenny Graf (6d)
 2. Vivienne Schwer (5a)
 3. Loris Kurz (5a) und Lina Walz (5d)

Unter www.informatik-biber.ch finden sich spannende Biber-Aufgaben für alle Altersgruppen.

Wie jedes Jahr werden die Schülerinnen und Schüler der Stufen 34 und 56 auch im März 2021 beim Mathe-Känguru-Wettbewerb teilnehmen. Auch Känguru-Aufgaben können allen Altersgruppen Spass bereiten und sind auf der Seite www.kaenguru-schweiz.ch einsehbar. Viel Freude beim «Bibern» und «Känguru» hüpfen.

Renata Issler Fortin

Zuständig für die Organisation der beiden Wettbewerbe an der Primarschule Süd



Die Gewinner der Stufe 34



Die Gewinner der Stufe 56



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



Ralph Löpfe

Robert Meyer

WIR UNTERSTÜTZEN SIE ALS ERBENGEMEINSCHAFT:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf

...mit Know-How und Leidenschaft.

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Schulsilvester der Primarschule Elsau

Nichts war in diesem Jahr wie in den Jahren zuvor – so auch der traditionelle Schulsilvester der Primarschule Elsau. An diesem besonderen Tag, an dem normalerweise der ganze Schulbetrieb auf den Kopf gestellt wird, blieben die Gänge für einmal leer.



Beim Kindergarten B gabs ausnahmsweise Pudding und Popcorn statt Cracker und Äpfel.



Die Klasse 12b tauchte in ihre persönliche Unterwasserwelt ab.

Normalerweise ist der Schulsilvester am letzten Tag vor den Weihnachtsferien das grosse Ereignis des Jahres. Basierend auf einem Motto wird das ganze Schulhaus in einen riesigen Basar verwandelt. In jedem speziell dekorierten Klassenzimmer kann Spielgeld gesammelt und wieder ausgegeben werden, im Singsaal gibt es eine Disco und vieles mehr.

Verwandelt war am 18. Dezember 2020 leider primär das System des Schulsilvesters. Aufgrund der coronabedingten Auflage, dass Klassen nicht durchmischert werden dürfen, feierten alle in ihren eigenen Zimmern. Dabei blieb es den Klassen überlassen, wie sie die Stunden bis zum Schulschluss um 11 Uhr verbringen wollten: Kreativität war gefordert! Bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern waren diverse Spiele und Film schauen hoch im Kurs. Bei den Älteren wurde die Turnhalle rege genutzt und einige verwandelten das Schulzimmer kurzerhand in eine kleine Disco. Sogar «Mini»-Schulsil-

Drei mal spülen?

Mit unserer Pumpe reinigen und entkalken wir Ihre Toilette. Schnell und gründlich! So spült es sich wieder wie am ersten Tag.



WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

Hofer

SPENGLEREI • SANITÄR • HAUSHALTAPPARATE
UMBAUTEN • NEUBAUTEN • REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau
052 363 16 32, www.hoferag.ch



Peter Rupp - Dorfstrasse 21 - 8354 Dickbuch
079 / 504 08 66

www.maschinenbetrieb-rupp.ch

KANALREINIGUNG KANALAUFNAHMEN

- LEITUNGEN SPÜLEN MIT HOCHDRUCK
- KANALAUFNAHMEN MIT PROTOKOLLIERUNG
- SCHÄCHTE ABSAUGEN UND REINIGEN



In der Disco vom 56b wurde aus dem Lehrerpult kurzerhand ein DJ-Pult.

vester mit verschiedenen Posten innerhalb der Klasse wurden auf die Beine gestellt. Was in keiner Klasse fehlte durfte, war spezielles Essen – kaum verwunderlich, wenn für einmal auch Süßes und sonst als ungesund Taxiertes erlaubt waren.

Obwohl vielerorts dem traditionellen Schulsilvester nachgetrauert wurde, überwog der Spass und die Vorfreude auf die bevorstehenden Ferien.

Es bleibt zu hoffen, dass 2021 nicht noch einmal darauf verzichtet werden muss.

Flavian Storz



Verkleidungen, Film und Spiele waren beim 34b angesagt.

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69



Jungautoren!

Die Sekundarschule Elsau-Schlatt schreibt auch dieses Jahr Geschichten anlässlich der Schweizer Erzählnacht.

«So ein Glück!» lautet das Motto der diesjährigen Erzählnacht, die am 13. November stattfand. Doch dieses Jahr war alles anders. In der aktuellen Situation war es nicht möglich, eine herkömmliche Schweizer Erzählnacht durchzuführen.

Die aktuelle Corona-Krise stellte eine spezielle Herausforderung dar. So fand das Erzählen dieses Jahr innerhalb der eigenen Schulklasse, im Kreis der Familie oder als Onlinelesung statt. Die Schweizer Erzählnacht bestand 2020 aus vielen kleinen und virtuellen Veranstaltungen, die zusammengenommen den nationalen Charakter des Lese-

förderungsprojekts unterstreichen und das Glück des gemeinsamen Lese- und Vorleseerlebnisses zelebrieren.

Erzählnacht in Elsau

Der Geschichten-Anlass und die Lesung im Schulhaus am Abend wurde wiederum von David Eichenberger initiiert und betreut – trotz Corona-Restriktionen zum Glück als schulisches Ereignis. Die Schüler sollten eine Geschichte schreiben, die sich auf ein Sprichwort bezieht. Jede Klasse wählte die besten zwei Geschichten aus, die in der Erzählnacht vom Schauspieler Rolf Sommer vorgelesen wurden. Die zwölf

Geschichten der sechs Klassen wurden coronakonform mittels einer Onlinelesung über Microsoft Teams in den Singaal übertragen.

Erlebniseindruck eines Zuhörers

Wir hatten zwar nicht das gleiche Feeling wie sonst an den jeweiligen Erzählnächten, dennoch konnten wir ihn gut verstehen. Die Geschichten hatten unterschiedliche Stil- und Schreibarten: Es gab extrem lustige Geschichten und Erzählungen, die einen zum Nachdenken anregten. Die Einen schrieben lange Texte, die Anderen machten kurze und an Sprichwörter angelehnte Überlegungen.

Dominic, Bertan, 3. Sek.

Erlebniseindruck einer Geschichtenschreiberin

Zu Beginn hatte ich grosse Schwierigkeiten. Der Gedanke, dass wenige Texte ausgewählt wurden, reizte mich aber sehr. Ich hatte keinen Anhaltspunkt und zu viele Ideen, um mit meiner Geschichte zu starten. Ich beschloss eine kurze, aber philosophische Geschichte zum Sprichwort «Glücklich ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist» zu schreiben. Ich überarbeitete meine Geschichte mehrere Male. Es hatte sich gelohnt, viel Zeit in meine Geschichte zu investieren und als sie dann auch noch ausgewählt wurde, freute mich das sehr. Ich war begeistert über die Interpretation von Rolf Sommer beim Vorlesen meiner Geschichte. Sie erhielt nochmals eine ganz andere Farbe, was für mich spannend zu hören war.



Supporter Gewerbering

Elsau Rätterschen

Garage Geiselweid AUDI-Vertretung 8400 Winterthur	Brot Scann & Kopiertechnik 8370 Sirnach	Pedrett-Sport Stegackerstr.5 8409 Winterthur	Landi Eulachtal Roland Müller 8352 Rätterschen
Steiger Getränkhandel 8418 Schlatt		Coiffeursalon Uschi H.Bosshardstr.6 8352 Rümikon	Zehnder AG Holz + Bau 8409 Winterthur

Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Rätterschen.

*Erzählacht-Geschichte von Giorgia, 3. Sek. zum Sprichwort
«Glücklich ist wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist.»*

Die Essenz der Vergänglichkeit

Wie viele Male hattest du das Gefühl kein grösseres Glück erleben zu können als in diesem Moment? Du hattest dich gefreut und dachtest kurz vor dem Einschlafen, dein Wunsch solle doch bitte, bitte in Erfüllung gehen. Du hattest schon seit Wochen, wenn nicht Monaten auf diesen Moment gewartet. Nur noch das eine Mal. Und dann war es endlich soweit. Dieses Gefühl von Erfüllung mit Herzklopfen und den Adern, welche beinahe platzen, scheint nie mehr enden zu wollen. Es ist vollbracht. Du bist glücklich, überglücklich. Hast du etwa die Essenz

des Lebens gerade erleben dürfen? Ist Glück das, was von unserem Leben bleibt, wenn wir uns bemühen danach zu streben? Du sammelst Äpfel in mühseliger Arbeit mit dem Wunsch durch die Essenz des Apfels einen süssen Saft trinken zu dürfen, welcher dich glücklich macht.

Doch die Zeit macht selbst Glück vergänglich. Was vor ein paar Tagen noch dein einziger, dein letzter Wunsch war, ist heute nichts Spezielles mehr und bereits vergessen. War das etwa nur ein Ausbruch deiner Emotionen? Wie schnell kann sich diese Situation des

Glücks wiederholen? Suchst du nicht immer wieder dieses Gefühl von Glück und überschreibst damit das gerade erlebte Glück? Es ist nicht so, dass wir glückliches Geschehen vergessen. Wir erleben es, es wird normal und wir suchen nach Neuem. Jeder strebt danach. Doch auch Glück ist vergänglich.

Wie kannst du also Glück verewigen? Einzig deine Dankbarkeit für erlebtes Glück kann sich der Vergänglichkeit widersetzen.

Lust auf mehr?

Mit diesem QR-Code können Sie eine weitere Geschichte herunterladen.



Adventsfenster der Sekundarschule Elsau-Schlatt

Traditionsgemäss eröffneten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule am 9. Dezember das Adventsfenster nach langer Vorbereitungszeit. Aus Papier entstanden zwei liebevoll gestaltete Dörfer, zu denen jeder Jugendliche ein Haus beitrug. Die vielen Komplimente der anwesenden Eltern liessen die gelegentlich etwas komplizierte Arbeit vergessen und den Stolz über die schön

nen Fenster sah man den Schülerinnen und Schülern an. Ein aufwendiges Schutzkonzept machte es möglich, dass auch der Chor und die vielen Instrumentalisten vor Publikum auftreten und ihre Weihnachtslieder vortragen durften. Die feierliche Stimmung in einer schwierigen Zeit berührte wohl alle Anwesenden.

Pia Winiger



Corona-Schulsilvester

Glücklicherweise konnte auch der dies-jährige Schulsilvester stattfinden, auch wenn mit den vielen Massnahmen. Unsere Planungen mussten wir fortlaufend wieder ändern und anpassen. Anders als sonst war, dass wir in die drei Jahrgänge aufgeteilt waren und in drei unterschiedlichen Festräumen blieben und dass man natürlich eine Maske trug. Die Moderation musste sich etwas Spezielles einfallen lassen. Auch dies haben wir gut gemeistert, indem die Moderatoren den drei Festgruppen alles über einen Livestream mitgeteilt haben. Den Paartanz konnten wir auch durchführen, einfach ohne Berührungen. Normalerweise findet der Schulsilves-

ter immer am Abend statt, aber dieses Jahr mussten wir ihn, durch die Massnahmen, am Nachmittag von 14:00 bis 17:00 Uhr durchführen. Es sind auch spannende und lustige Fotos entstanden in der Fotoecke. Trotz den verschiedenen Massnahmen hat uns der Schulsilvester und das Planen Spass gemacht. Durch die gute Zusammenarbeit konnten die 3. Sek Schüler am nächsten Morgen das ganze Schulhaus in einer Stunde aufräumen. Danach wurden alle Schülerinnen und Schüler in die Ferien entlassen. Wir als dritte Stufe hoffen, dass alle Beteiligten den Schulsilvester geniessen konnten.

Elea und Diego, 3. Sek.



Aktion Weihnachtspäckli

«Sollen wir die Aktion Weihnachtspäckli dieses Jahr absagen?»
 «Bringen wir trotzdem ein paar wenige Pakete zusammen?»
 «Ist es nicht zu kompliziert dieses Jahr, wie kommen wir nur an die Materialien?»

Diese und andere Fragen gingen uns bei den Vorbereitungen für die diesjährige Aktion Weihnachtspäckli durch den Kopf. In diesen Tagen ist Kreativität gefordert, wenn nicht alles abgesagt werden soll!

Nach dem eindrucklichen Bericht über die Verteilaktion von Licht im Osten im Oktober wurde noch deutlicher klar: Jetzt ist die Durchführung der Aktion erst recht wichtig, denn diese Menschen leiden noch viel mehr unter den Auswirkungen der Pandemie!

Für uns hat die Aktion Weihnachtspäckli einen kleinen Mehraufwand an Organisation bedeutet, für die Empfänger der Pakete bedeutet die Verteilaktion Licht und Hoffnung in einer besonders dunklen und trostlosen Zeit!

So sind wir sehr dankbar, konnten wir in den Räumlichkeiten der cgwo eine lange Paketstrasse aufstellen und die Pakete

schön sortiert befüllen. Mit Geld- und Materialspenden im Vorfeld, einer motivierten Helferschar und einigen Besuchern konnten wir Kinder- und Erwachsenenpakete einpacken.

Beeindruckt von der Grosszügigkeit und mit einem frohen Herzen durften wir am Ende vom Tag 120 schöne Pakete bestaunen und diese in Frauenfeld im Sammlager abgeben. Bereits wenige Tage später wurden die gesammelten Pakete mit Lastwagen an die Verteilzentren von lokalen Partnern in der Ukraine und Rumänien verteilt. Diese sorgen dafür, dass Menschen ein Geschenk erhalten, die es besonders nötig haben.

Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung, die grosszügigen Spenden und die tolle Mitarbeit, die wir auch dieses Jahr erleben durften!

Elisabeth Karr

cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

Gottesdienst Sonntag 10 Uhr

Sonntagschule, Kinderclub jeden Sonntag 10 Uhr (ausser in den Schulferien)

Beachten Sie die Corona-Schutzmassnahmen. Nehmen Sie vor einem Besuch bitte Kontakt auf SMS/ Tel. 076 373 17 85 Es sind leider nur beschränkt Plätze frei.

www.cgwo.ch

Kinderwoche: Abenteuer im Wüstensand

In den Frühlingsferien ist vom 27. bis 30. April 2021 nach einem Jahr Unterbruch wieder die beliebte Kinderwoche geplant: Am Nachmittag von 14:00 bis 16:30 Uhr mit Spielen, Werken, Abenteuern und Geschichten aus der Bibel. Die definitive Durchführung hängt von der Corona-Lage ab und wird zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.



Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt • 8418 Schlatt
 Telefon 052 363 14 72

BRUGGMANN AG
SCHREINEREI

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, www.buggmann.ag

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

Angebote der evang.-reformierten Kirchengemeinde

Pfarramt

Pfrn. Sonja Zryd Mele,
Tel: 052 550 25 12,
E-Mail: sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Auf der www.kirche-eulachtal.ch finden Sie ebenfalls die Pfarrämter in Elgg und Schlatt.

Amtswochen

Januar

25. bis 31. Januar Sonja Zryd

Februar

1. bis 7. Februar Stefan Gruden

8. bis 21. Februar Johanna Breidenbach

22. bis 28. Februar Stefan Gruden

März

1. bis 7. März Stefan Gruden

8. bis 21. März Sonja Zryd

22. bis 28. März Stefan Gruden

29. März bis 4. April Sonja Zryd

Stefan Gruden: 052 550 25 10 oder stefan.gruden@kirche-eulachtal.ch

Johanna Breidenbach: 052 550 25 11 oder johanna.breidenbach@kirche-eulachtal.ch

Sonja Zryd: 052 550 25 12 oder sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch

Kurt Gautschi: 052 550 25 13 oder kurt.gautschi@kirche-eulachtal.ch

Beerdigungen

Kirchengemeinde Elsau

Weitere Informationen und Anmeldung beim Bestattungsamt der Einwohnergemeinde (Tel. 052 368 78 01).

Anmeldung bei der Pfarrperson, die die Amtswoche inne hat.

Verwaltung

Verwaltung Kirchengemeinde Eulachtal

Lindenplatz 1, 8353 Elgg

Tel: 052 550 25 00

E-Mail: verwaltung@kirche-eulachtal.ch

Redaktion: redaktion@kirche-eulachtal.ch

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 bis 12 Uhr

In Ferienzeiten kann die Verwaltung geschlossen bleiben

Sigristen- /Hauswart-Team

Tel. 052 550 25 21

Sigristin: Dania Leuenberger,

Am Bach 17, 8352 Elsau

danialeuenberger@kirche-eulachtal.ch

Hauswart und Sigrist Stv.:

Eduard und Nela Seeh, Kirchgasse 2,

8352 Elsau

eduard.seeh@kirche-eulachtal.ch

und nela.seeh@kirche-eulachtal.ch

Gottesdienste

Sonntag, 31. Januar, 09.30 Uhr

Gottesdienst mit JuKi7 Elgg

Pfr. Stefan Gruden, Barbara Hofer

Marianne Yersin, Orgel

Sonntag, 31. Januar, 10.00 Uhr

Gottesdienst Schlatt, Pfrn. Sonja Zryd

Tadeas Forberger, Orgel

Sonntag, 07. Februar, 09.30 Uhr

Gottesdienst Elsau

Pfrn. Johanna Breidenbach

Marika Gelashvili, Orgel

Sonntag, 14. Februar, 09.30 Uhr

Gottesdienst Elgg

Pfrn. Johanna Breidenbach

Magda Oppliger-Bernhard, Orgel

Sonntag, 21. Februar, 09.30 Uhr

Gottesdienst Elsau

Pfrn. Sonja Zryd

Magda Oppliger-Bernhard, Orgel

Sonntag, 21. Februar, 17.00 Uhr

Gottesdienst Wort&Musik Schlatt

Pfr. Kurt Gautschi, Candy Sisters

Sonntag, 28. Februar, 09.30 Uhr

Gottesdienst Elgg, Pfr. Stefan Gruden

Magda Oppliger-Bernhard, Orgel

Freitag, 05. März, 19.00 Uhr

Weltgebetstag Elgg,

Team Weltgebetstag

Die Liturgie für den Weltgebetstag

2021 wird von Frauen aus Vanuatu

in der Südsee erarbeitet und steht

unter dem Motto «Build on a Strong

Foundation» (Baue auf festen Grund).

Sonntag, 07. März, 09.30 Uhr

Gottesdienst Elsau, Pfrn. Sonja Zryd

Marika Gelashvili, Orgel

Sonntag, 07. März, 10.00 Uhr

Gottesdienst Schlatt

Pfr. Kurt Gautschi

Tadeas Forberger, Orgel

Sonntag, 14. März, 10.00 Uhr

Ökum. Suppenonntag-Gottesdienst

Elgg, Pfr. Stefan Gruden

Martin Pedrazzoli

Magda Oppliger-Bernhard, Orgel

Patrick Juvet Baka, percussions

Suppenzmittag «Take-away»

Sonntag, 21. März, 09.30 Uhr

Gottesdienst mit 3. Klass-Unti

«Abendmahl» Elgg

Pfrn. Johanna Breidenbach

Barbara Hofer, Katechetin

Marianne Yersin, Orgel

Sonntag, 21. März, 17.00 Uhr

Gottesdienst Wort&Musik Schlatt

Pfr. Kurt Gautschi,

Violine: Marek Pavelec,

Klavier: Tadeáš Forberger

Sonntag, 28. März, 09.30 Uhr

Gottesdienst Elsau

Pfrn. Sonja Zryd

Marika Gelashvili, Orgel

Sonntag, 28. März, 09.30 Uhr

Tauf-Gottesdienst Elgg

Pfr. Stefan Gruden

Magda Oppliger-Bernhard, Orgel

«Bach Amateur-Ensemble» unter

Leitung von Klemens Brühwiler

Sonntag, 28. März Uhr

Gottesdienst goldene Konfirmation

Schlatt, Pfr. Kurt Gautschi

Tadeas Forberger, Orgel; Solist

Montag, 29. März, 19.00 Uhr

Passionsandacht Elgg

Pfrn. Johanna Breidenbach

Marianne Yersin, Orgel

Wünsche erfüllen und Werte erhalten



Clevere Renovierungslösungen für Türen • Haustüren • Küchen • Treppen • Schränke • Decken • Fenster

Aus alt und verwohnt wird wieder schön und modern

Unsere individuellen Renovierungslösungen ersparen den aufwändigen Neukauf und die Baustelle. Die erstklassige pflegeleichte PORTAS-Qualität bietet jahrzehntelangen Werterhalt.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Sirmach.

PORTAS AG

Im Ebnet, 8370 Sirmach

Tel. 071 969 36 36

www.portas.ch

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Dienstag, 30. März, 19.00 Uhr

Passionsandacht Schlatt
Pfrn. Johanna Breidenbach
Tadeas Forberger, Orgel

Mittwoch, 31. März, 19.00 Uhr

Passionsandacht Elsau
Pfrn. Johanna Breidenbach
Marika Gelashvili, Orgel

Taufsonntage

Bitte kontaktieren Sie für Ihr Wunschdatum unsere Pfarrerin:

Pfrn. Sonja Zryd Mele, 052 550 25 12, sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch

Selbstverständlich sind alle weiteren Veranstaltungen in den Gemeinden Elgg und Schlatt für alle zugänglich. Informieren Sie sich im reformiert.eulachtal oder auf www.kirche-eulachtal.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine Elsau

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr. Nächstmals: 4. März, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.

Leitung:

Barbla Peer Frei (Evang.), Berghaldenstr. 6a, 8352 Elsau/Schottikon, Tel. 052 363 16 53
Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22, 8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80
Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04
Annemarie Spühler, Orgel

Kolibri-Treff

für Kinder von 5 bis 8 Jahren, jeweils ein Mal monatlich am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus (Kursraum).

Nächstes Datum: 27. März

Leitung: Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, 052 363 23 80

Minichile

Für die Kinder der 2. Primarklasse, ausgenommen Schulferien, jeweils Dienstag oder Donnerstag, 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum).

Nächste Daten Dienstag: 2./9./16./23. und 30. März

Nächste Daten Donnerstag: 4./11./18. und 25. März

Leitung: Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

3. Klass-Unterricht

Für die Kinder in der 3. Primarklasse, Freitag 13.30-15.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum), ausgenommen Schulferien. Nächste Daten: 5./19. März, 26. März Reservedatum

Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Club 4

Für die Kinder in der 4. Primarklasse, Blockunterricht Freitag Abend, 17.00 bis 20.00 Uhr und Samstag Morgen, 09.00 bis 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau.

Gruppe 1: 5./6. März

Gruppe 2: 26./27. März

Leitung:

Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

JuKi

Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr

JuKi 5: 20. März, 10.00 bis 15.00 Uhr

JuKi 6: Bereits erfolgt.

JuKi 7: Bereits erfolgt.

Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Konfirmandenunterricht

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr, Dienstag, 17.30 bis 19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kursraum

2./16. und 30. März

Sonja Zryd, 052 550 25 12 oder sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch

Anbetungsabend

Unserem Herrn die Ehre geben

Die beiden jungen Ehepaare in unserem Pfarrhaus laden einmal im Monat zu einem Anbetungsabend ein. Wir möchten uns auf Jesus ausrichten, ihn loben und ihm die Ehre erweisen. Wir umrahmen den Abend mit modernen christlichen Liedern, feiern zusammen das Abendmahl und möchten Platz für Gebete, Eindrücke, Zeugnisse und alles was unseren Herrn ehrt anbieten.

Nächstmals: Aufgrund der Corona-Massnahmen finden vorläufig keine Anbetungsabende statt.

Pfrn. Sonja Zryd

mit Stephan und Lisa Bertschinger

Ökumenisches Bibel-Café

16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau, Wehrlinzimmer.

23. März

Pfrn. Sonja Zryd, Tel. 052 550 25 12, GDL Dieter Müller, Tel.: 052 337 16 28

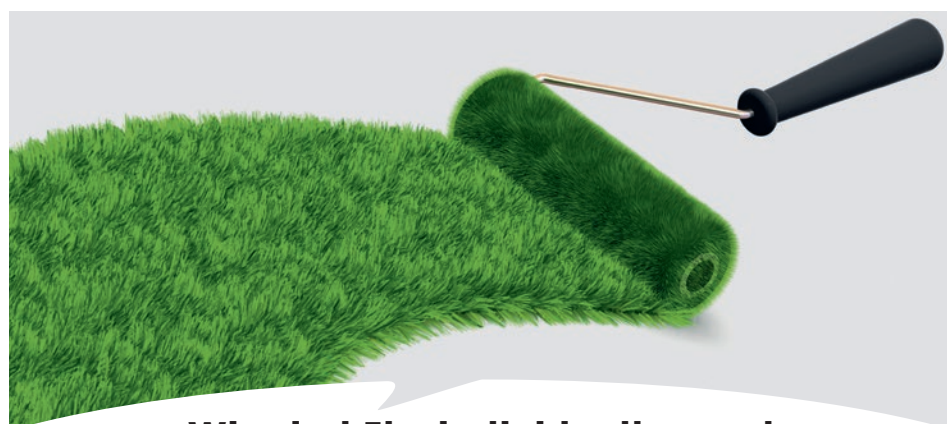
Seniorenprogramm

Seniorenmittagstisch

17. Februar Mittagstisch unterwegs!

Das Jahr beginnt mit einer Anpassung: Mittagstisch unterwegs!

Am 17. Februar ist der nächste Mittagstisch – und wie bereits im Januar kommt das Kochteam bei den Hungrigen vorbei. Gerade in dieser Zeit ist ein kurzes Zusammentreffen, vielleicht ein Essen zu zweit mit der Nachbarin wichtig. Melden Sie sich für ein feines Mittagessen mit Dessert für 12 Franken an. Zwischen 11.30 und 12.15 Uhr kommt die Koch-Crew mit dem Essen im Auto vorbei, und Sie können Ihren Teller mit einem liebevoll gekochten Menu beladen, En Guete!



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter www.form-und-farbe.ch.

Form und Farbe
Malerarbeiten - nachhaltig und individuell.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch

Auch neu Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich an beim Pfarramt, Sonja Zryd an.

10. März, 11.45 Uhr, Kirchengemeindehaus (Kursraum)

Neuanmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 20.00 Uhr an Dania Leuenberger, Teamtelefon 052 550 21

Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

Vermischtes

Meditation

An jeweils zwei Abenden im Monat gehen wir gemeinsam in die Stille: mit einfachen Wahrnehmungsübungen und einem Lied bereiten wir uns vor; dann sitzen und atmen wir; ein Gebet und allenfalls ein Austausch runden die Stunde ab.

Willkommen sind Anfänger und Geübte aller Konfessionen und Weltanschauungen. Die Ausrichtung der Meditation ist christlich. Wir treffen uns von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Kirche.

Mitzubringen sind: eine Sitzunterlage (Decke oder ähnliches), evtl. ein Meditationskissen oder -bänkchen (Stühle sind vorhanden), evtl. warme Socken und eine Decke für die Schultern.

Daten Kirche Schlatt: 16. März

Daten Kirche Elgg: 2. März

Fragen richten Sie bitte gerne an: Pfrn. Johanna Breidenbach, 052 550 25 11

Oasen-Tag

Thema: Psalm 116 – Vom Zweifeln und Vertrauen in andere

In den Oasentagen nehmen wir uns Zeit, um unsere Spiritualität zu pflegen, sie zu beleben und ihr neu auf die Spur zu kommen. Möglich ist während dieser Zeit: Aussteigen aus dem Alltag und aufatmen, zu sich kommen und sich den eigenen Themen widmen, sich vor Gottes Horizont bringen und manches neu sortieren, sich ausstrecken nach Klarheit und Liebe.

Elemente des Tages können sein: einfache Leib- und Wahrnehmungsübungen, Gesang, Gebet, angeleitete Meditationszeiten, (biblische) Impulse, Zeiten für das Alleinsein und den Austausch, kreative Elemente, Weggemeinschaft

erfahren beim Reden und vor allem: im Schweigen.

2021 sind vier Oasentage geplant, im Mittelpunkt steht jeweils ein Psalm, der ein bestimmtes Thema besonders beleuchtet. Die Tage kann man unabhängig voneinander besuchen.

Getränke und Snacks werden bereitgestellt, mitzubringen sind: eine Sitzunterlage, evtl. Meditationskissen oder -bänkchen (Stühle sind vorhanden), warme Socken und evtl. eine Decke für die Schultern, Schreib- und evtl. Malutensilien.

Eingeladen sind Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen, die Ausrichtung ist christlich.

13. Februar, Kirche und Kirchengemeindehaus Elgg, 09.00 und 13.00 Uhr

Pfrn. Johanna Breidenbach

28. März Kammermusik

Klaviertrio. Mit Heidi-Maria Makkonen Violine; Mathias Kleiböhmer, Violoncello; Rafael Rütli, Klavier
Kirchengemeindehaus Elgg, Saal;
16.30 Uhr

Katholische Kirchengemeinde

Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst sonntags

jeweils 11.15 Uhr

Sonntag, 31. Januar bis 14. Februar

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 21. Februar

Gottesdienst in der Kirche Elsau,

Sonntag, 28. Februar

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 7. März

Gottesdienst in der Kirche Elsau,

Sonntag, 14. März

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Ökumen. Gottesdienst Dritt Welt

Suppenonntag in der ref. Kirche Elgg (10.00 Uhr)

Sonntag, 21. März

Gottesdienst in der Kirche Elsau

Fahrdienst

zu den Gottesdiensten in Elsau

Der Fahrdienst für alle Gottesdienste in Elsau kann bestellt werden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie wieder nach Hause. Der Fahrdienst ist gratis. Bitte melden Sie sich bis Samstag an unter 052 363 24 44 oder 052 363 15 97.

Besonderes

Mittwoch, 17. Februar, 19.30 Uhr

Gottesdienst zum Aschermittwoch in Wiesendangen

Dienstag, 23. Februar, 16.00 Uhr

kein Bibel-Café im ref.

Kirchengemeindehaus

Donnerstag, 4. März, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der

ref. Kirche Elsau

Sonntag, 14. März, 10.00 Uhr

ökum. Gottesdienst Dritt Welt

Suppenonntag in der

ref. Kirche Elgg

Dienstag, 23. März, 16.00 Uhr

Bibel-Café im

ref. Kirchengemeindehaus

Freitag, 26. März, 19.30 Uhr

GV Vereinigung Elsauer Katholiken

im Restaurant Rümispitz, Elsau

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten: 10. Februar, 10. März

Pablo Carbonell

Vereinigung der Elsauer Katholiken

Weihnachten feiern in der gemütlichen Fonduestube

Weihnachten und Neujahr mal anders: Das Zentrum Wiesental in Wiesendangen lädt die engsten Angehörigen über die Festtage einzeln ins gemütliche Stübli im Chaletstil ein. Im kleinen Kreis können Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Liebsten Weihnachten im besinnlichen Rahmen feiern. Auf Wunsch wird auch ein Fondue oder eine kalte Fleischplatte serviert.

Weihnachten und Neujahr zu feiern war dieses Jahr eine grosse Herausforderung für alle – gerade für die Alters- und Pflegeheime. Daher hat sich der Leiter des Zentrums Wiesental in Wiesendangen, Pascal Frei, etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Den Therapieraum der Alterswohngruppe im Keller wandelte er mit viel handwerklichem Geschick und kreativem Flair flugs in eine gemütlichen Fonduestube um. Ein Holztisch in der Mitte, Schaffelle auf den Stühlen, bunte Weihnachtskugeln, glitzernde Sterne an der Decke und festliche Musik zaubern eine besinnliche Weihnachtsstimmung ins Stübchen.

«Da wir unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit bis zu 90 Gästen dieses Jahr leider nicht durchführen können, kam ich auf die Idee mit unserm Fondue-Stübchen. Ich musste mir etwas einfallen lassen, um für unsere Bewohnerinnen und Bewohner das Bestmögliche aus der Situation zu machen», sagt Pascal Frei. Und da der Leiter des Hauses kaum je um Ideen verlegen ist, schrieb er kurzerhand ein Konzept und gestaltete den bisher wenig genutzten Raum um. Weniger ist mehr, lautete das Motto. Die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Gäste konnten sich über die Festtage anmelden. Möglich war eine Feier im kleinen Rahmen mit bis zu zwei Besuchern. Die Zwei-Haushalte-Regel, der nötige Abstand und die Hygienemassnahmen wurden natürlich beachtet.

Die beiden Bewohnerinnen Annemarie Bötschi, 80, und Verena Wissmann, 91, weihten das Stübchen als Erste ein mit einem festlichen Essen, begleitet von einem feinen Tropfen Rotwein. «Der Raum ist wunderschön geworden», schwärmte Verena Wissmann, «wir hatten es gut im Stübchen, es war so richtig gemütlich.»

Auch Verena Blatter, die zusammen mit ihrem Mann Stephan ihren Vater Andreas Held nach den Weihnachtstagen

besuchte, schwärmt: «Es war wunderschön im Fonduestübchen und gemütlich! Mein Vater genoss das Zusammensein sehr! Es war ein Geschenk, dass wir in diesem kleinen aber feinen Rahmen miteinander feiern konnten in diesen Zeiten, wo immer weniger möglich ist.» Auch die früheren Weihnachtsfeiern mit den vielen Gästen im Gemeinschaftssaal gegenüber des Zentrums Wiesental hat Verena Blatter in bester Erinnerung. Pascal Frei stimmt ihr zu: «Es war ungewollt, ein Kommen und ein Gehen, und es hatte für alle stets genug. Wir waren ein Haus mit offenen Türen.»

«Und dieses Jahr ist noch nicht mal der Weihnachtsmann vorbeigekommen», bedauerte Wiesental-Bewohnerin Annemarie Bötschi. Dafür lief über die Festtage der Chef dann und wann mit einer roten Zipfelmütze durch die Gegend und spielte den Chlaus. Den Bewohnerinnen und Bewohnern gefiel es. «Mit ihm kann man über alles reden!», erzählt Annemarie Bötschi. Und fügt hinzu: «Wir haben's gut hier!»



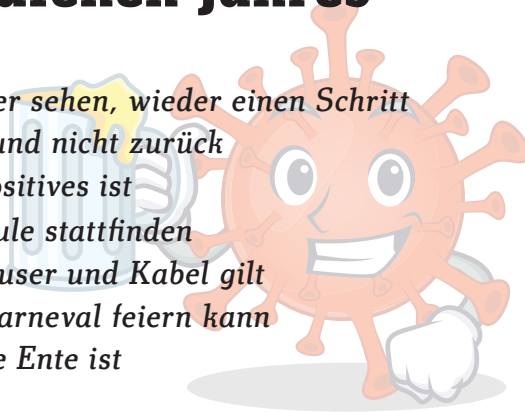
Und der Chef des Hauses meint: «Das Wiesental ist ein ureigener Kosmos. Und infolge der Kontaktbeschränkungen ist der Zusammenhalt untereinander viel grösser geworden.» Das Zusammenstehen erinnert ihn an kalte, garstige Wintertage: «Je mehr es draussen stürmt und schneit, desto stärker wächst hier drin der Zusammenhalt untereinander.» Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl schätzten auch die Mitarbeitenden.

Das Zentrum Wiesental, die kleine «Arche», schipperte so als kleine Gemeinschaft gemeinsam durch die Feiertage. Planen bleibe jedoch weiterhin schwierig. Man wisse nie, was passiere und ob sich die Massnahmen wieder ändern würden. «Wir nehmen es deshalb vorzu», sagt Annemarie Bötschi. Und so viel sei sicher: «Jeder Tag ist ein Geschenk!»



Das wünschen wir uns für den Rest des angelaufenen Jahres

- ... dass Corona wieder Bier ist
- ... dass wir, wenn wir uns wieder sehen, wieder einen Schritt nach vorne machen können und nicht zurück
- ... dass Positiv wieder etwas Positives ist
- ... dass Tests wieder in der Schule stattfinden
- ... dass Isolieren wieder für Häuser und Kabel gilt
- ... dass man mit einer Maske Karneval feiern kann
- ... und dass Donald wieder eine Ente ist



meistens interessante Kontakte und Gespräche. Es besteht auch die Gelegenheit für Fragen, bezüglich Hilfs- oder Freizeitangebote für die ältere Bevölkerung.

Die Pro Senectute besucht 80- und 85-jährige sowie die 91 bis 94 Jahre alten Jubilarinnen und Jubilare, die in der Gemeinde wohnhaft sind. Mitglieder des Gemeinderates besuchen 90-jährige sowie alle 95 und älteren «Geburtskinder».

Die Vorgaben des Bundes und der Pro Senectute erschweren die Besuche, die deshalb nur nach Absprache erfolgen.

Jubilarenbesuche

Auch wir machen Jubilarenbesuche. Freiwillige der Ortsvertretung Elsau der Pro Senectute, des Besuchsdienstes und Turnleiterinnen besuchen Bewohner von Elsau, die einen hohen Geburtstag feiern. In diesem Jahr werden 64 Jubilare besucht. Diese erhalten ein kleines Geschenk, das aus der Ortsvertretungskasse bezahlt wird.

Wer besucht wen?

Beziehungen spielen hier eine grosse Rolle, werden doch immer Bekannte, Nachbarn oder Turnkolleginnen oder auch für die Pro Senectute noch unbekannte Leute besucht. So ergeben sich



Neuwiesenstrasse 45
in Winterthur

078 798 36 12

Praxis für Akupunktur
Traditionelle Chinesische Medizin

nancyribi.ch

Nancy Ribi
Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in TCM
M.S.O.M.

**punktgenaue
Behandlung**

Wie sich die Waldnutzung veränderte

Noch bis weit ins 20. Jahrhundert wurden unsere Wälder in einer Art und Weise genutzt, die heute nur noch wenigen Zeitzeugen bekannt ist. Viel hat sich seither verändert. Heute nutzen wir den Wald mehr denn je, obwohl es auf den ersten Blick nicht so aussieht.

Immer wieder werde ich auf Begehungen im Wald gefragt, warum im Wald nach einem Eingriff eine solche «Unordnung» herrscht und wieso nicht besser aufgeräumt und somit auch genutzt wird. Meine spontane Antwort ist jeweils, weil der Waldboden auf die Nährstoffe, die aus den Holzresten durch Käfer und Pilze abgebaut werden, angewiesen ist. Dies ist natürlich nur einer von vielen Gründen.

In der Regel sind die Fragenden mit dieser Antwort auch nur bedingt zufrieden und fügen, um ihren Standpunkt zu festigen, oftmals den Begriff «verschwenderisch» hinzu. Kennt man die Geschichte der Waldnutzung, ist dies auch durchaus nachvollziehbar.

Waldnutzung früher

Mit dem Bevölkerungswachstum im Zuge der Industrialisierung im Laufe des 19. Jahrhunderts war der Rohstoff Holz ein unabdingbares Treibmittel. Als Bau-, Brenn- und Werkstoff gab es kaum Alternativen. So wurden Wälder grossflächig abgeholzt und bald schon sah man sich auf Bundesebene verpflichtet, zum Schutz der Wälder gesetzlichen Regelungen einzuführen. So entstand 1876 das erste Waldgesetz in der Schweiz.



Waldnutzung einst

Ausserhalb der Industrieregionen war das Leben zum allergrössten Teil durch die Landwirtschaft geprägt. In vielen Regionen wurde das Vieh zur Nahrungssuche in den Wald getrieben. Es entstanden sogenannte Waldweiden. Der vielseitig gedeckte Tisch aus Eicheln, Bucheckern, Beeren und Kräutern wurde aber auch von der oft sehr armen Bevölkerung reichlich genutzt. Dies führte zu Waldbildern, wie wir sie heute nur noch selten sehen.

Im Mittelland und in Regionen der Vor-alpen wurde diese Form der Nutzung



Frau und Kinder beim Sammeln von Laubstreu

nach und nach zum Problem, weil sich der Wald nicht mehr verjüngen konnte. Auch hier musste der Bundesrat ein gesetzliches Verbot erlassen.

Nebst dem Wald als Nahrungsquelle waren insbesondere die Brennholz- und die Streugewinnung von grosser Bedeutung. Sämtliches Holz, vom Stamm bis zum Zweig, wurde für das Heizen der Höfe und Hütten gesammelt.

Das Laubstreu wurde zum einen in den Stallung der Nutztiere als Einstreu verwendet und zum anderen war Laub bis weit nach dem zweiten Weltkrieg für viele arme Menschen die einzige verfügbare Schlafunterlage.

Die Wälder wurden früher also beweidet, sämtliches Holz wurde zusammengelesen, auch die Tannzapfen, und das Laub wurde bis auf das letzte Blatt zusammengereicht.

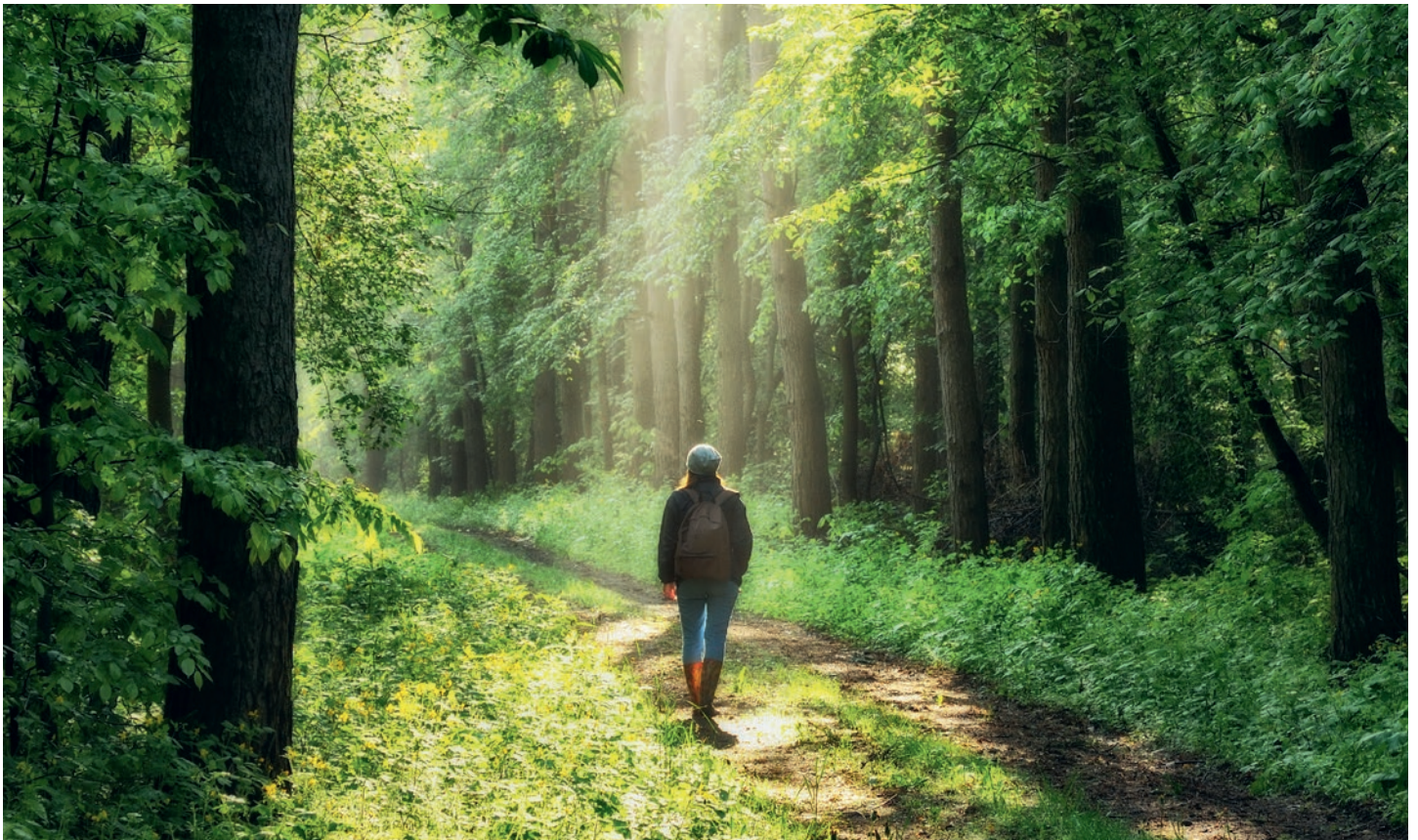
Man kann sich also vorstellen, wer diese Bilder von früher noch im Kopf hat, dem stellt sich bei der heutigen Betrachtung der Wälder die eine oder andere Frage.

**Malerei
Wülser**
& Partner GmbH

Jürg Wülser, 8418 Schlatt
Eidg. Baubiologe SIB
Im Hölzli 26, 8405 Winterthur
052 223 13 23, www.malerei-wuelser.ch

Sämtl. Malerarbeiten, Kalk & Lehm
Dekorative Gestaltungen,
atmungsaktive Produkte, Farbberatung
Schadensanalysen und Schimmelsanierungen





Waldnutzung heute

Nach wie vor ist die Holznutzung ein wichtiger Bestandteil. In den letzten Jahren wird der «einheimische Rohstoff» auch wieder mehr gefördert und nachgefragt. Die Wiederfindung von Holz als verlässlichen, preiswerten und leicht verfügbaren Baustoff ist eine grosse Chance für die Zukunft. Der zweite wichtige Nutzen unseres Waldes ist seine Schutzfunktion. Selbstverständlich hatte er diese auch schon früher. Mit dem Bau von Siedlungen, Eisenbahnlinien und Strassen in gefährdeten Gebieten, dem Begradigen vieler grosser Flüsse und der achtlosen Rodung riesiger Waldflächen, musste man aber schmerzhaft erfahren, dass der Wald intakt sein muss, um den nötigen Schutz bieten zu können.

Heute ist die Schutzfunktion des Waldes schweizweit ein zentrales Kriterium bei der Nutzung der Wälder.

Die wohl grösste Veränderung gegenüber früher ist das Nutzen des Waldes durch Erholungssuchende. Sei es als Spaziergänger, Jogger oder Biker, die Menschen sehnen sich nach der Ruhe und Schönheit des Waldes.

Was lange Zeit nur einige wenige interessiert hat, gehört heute zum Alltag. Den Menschen zieht es in den Wald. Insbesondere die Ruhe und die gute Luft werden häufig als Grund für den Waldbesuch angegeben. Hinzu kommt aber auch das gesteigerte Interesse an unserer Natur. Wir interessieren uns wieder mehr für unsere Umwelt und sind froh darüber, wenn wir den hektischen Alltag bei einem Waldbesuch für einige

Zeit vergessen können. Im Gegensatz zu früher sind es heute also eher Funktionen, die die Nutzung des Waldes ausmachen. Heute wird im Wald weniger «geerntet», was die eigentliche Bedeutung der ursprünglichen Waldnutzung beschreibt, als noch vor 100 Jahren. Man kann also sagen, die «Waldnutzung» veränderte sich zum «Nutzen des Waldes».

Als Förster in der heutigen Zeit sind die vielseitigen Interessensgruppen im Wald eine Herausforderung. Gleichzeitig ist es aber auch eine grosse Genugtuung und Freude zu sehen, in welchem riesigen Ausmass unser Wald genutzt wird.

Ihr Förster, Fabian Tanner

Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger 50
Getränke-Service

052-366 00 00
**thommy's
pneu'shop**
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Voranzeige

Namibia – traumhaftes Afrika

Corrado Filipponi zeigt die unendlichen Weiten und rauen Schönheiten im südlichen Afrika. Ein halbes Jahr recherchierte der Schweizer Fotojournalist im faszinierenden Namibia. Afrikas Zauber wurde dabei eingefangen. Zur Beute zählen fantastische Fotografien und spannende Begegnungen mit Menschen und Tieren. Lassen Sie sich von

diesem traumhaften Land verzaubern und tauchen sie ins südliche Afrika ab. Der gute Mix belebt die Show und ist perfekt arrangiert. Die aussagestarken und schönen Bilder und Videos, die wunderschöne Musik und der interessante Kommentar und viel Überraschendes macht die Show einmalig.



Namibia – traumhaftes Afrika

Freitag, 9. April, 19:30 Uhr
(Türöffnung 19 Uhr)
Mehrzweckhalle Elsau,
Oberstufenschulhaus,
im Ebnet 5, 8352 Elsau

Gratis für Elsauerinnen und Elsauer.
Für Auswärtige CHF 20.–
anmeldung@wuestfonds.ch
G. Bächli, Schauenbergstr. 18,
8352 Elsau, Tel. 052 363 21 54

Achtung: Die aktuelle Situation von Covid und die damit verbundenen Massnahmen sind ungewiss, so dass wir erst in der EZ vom 26. März über die definitive Durchführung informieren können.



Voranzeige

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht. Musik von Kurt Weill, umgesetzt vom Theater Kanton Zürich.

Die Halbwelt von London ist die Heimat der Diebe, Huren und Bettler. Deren ungekrönter König ist Peachum. Er macht guten Gewinn mit dem Mitleid der Leute, indem er die Armen der Stadt als bedauernswerte Gestalten ausstaffiert und dafür einen Grossteil des so erbettelten Geldes kassiert. Die zweite Grösse im zwielichtigen Milieu ist der Gangster Macheath, genannt Mackie Messer. Der grossmäulige Frauenheld ist unter den freundlich zugekniffenen Augen des korrupten Polizeichefs Tiger Brown zu einer Unterweltgrösse aufgestiegen. Unglücklicherweise findet Mackie Gefallen an Peachums Tochter Polly. Beide schliessen heimlich den Bund fürs Leben. Als Peachum

von der Heirat erfährt, kommt es zum erbitterten Kampf zwischen den beiden Konkurrenten: Erpressung, Bestechung und Denunziationen sollen Peachums Geschäft und Polly retten. Am Schluss landet Mackie am Galgen, doch der Mond über Soho scheint weiterhin hell über seinem Haupt...

Bertolt Brechts kapitalismuskritische Oper, die «so prunkvoll gedacht war, wie nur Bettler sie erträumen» und «so billig sein sollte, dass Bettler sie bezahlen können», verdankt ihren Erfolg auch der Musik von Kurt Weill. Von «Und der Haifisch, der hat Zähne» bis zum «Schiff mit acht Segeln», sind seine Songs längst zu Klassikern avanciert.

Die Dreigroschenoper

Samstag, 17. April, 20.00 Uhr,
ohne Pause, Türöffnung: 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Elsau, Oberstufen-
schulhaus, im Ebnet 5, 8352 Elsau

Aktualisierte, an Corona angepasste
Version mit zwei live-Pianos auf der
Bühne.

Gratis für Elsauerinnen und Elsauer,
für Auswärtige CHF 20.--.
anmeldung@wuestfonds.ch oder 079
702 86 54

Achtung: Die aktuelle Situation von Covid und die damit verbundenen Massnahmen sind ungewiss, so dass wir erst in der EZ vom 26. März über die def. Durchführung informieren können.

Neues von der Bibliothek

Öffnungszeiten

Dienstag:	15.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch:	15.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag:	15.30 – 18.30 Uhr
Freitag:	15.30 – 18.30 Uhr
Samstag:	10.00 – 11.30 Uhr

Online-Katalog:

www.bibliotheken-zh.ch/Elsau

Digitale Medien: www.dibio.st.ch

Gegenwärtig ist die Bibliothek zu den regulären Öffnungszeiten für die Medienrückgabe und -Ausleihe geöffnet. Es gelten weiterhin die Schutzmassnahmen. Zudem besteht eine Zutrittsbeschränkung für die Bibliothek. Wir bitten Sie um Verständnis, sollte es deshalb zu Wartezeiten kommen.

Öffnungszeiten während den Sportferien

Während den Sportferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag, 2. und 9. Februar 2021, von 15.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Ab Dienstag, 16. Februar 2021, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Buchtipps

Für die kleinsten:

«Fräulein Neugier

von Judith Allert und Karolina Benz

Für Leseanfänger:

«Die Magischen Tierfreunde»

von Daisy Meadows – eine Serie

über sprechende Tiere

Für die Mittelstufe:

«Dracula Junior» von Jonathan Cole –

eine Serie mit Spannung und Biss

Für Krimifans:

«Der unsichtbare Freund»

von Stephen Chbosky

Für Romanliebhaber:

«Ein einfaches Leben»

von Min Jin Lee – Ein opulentes

Familienepos über Loyalität und die

Suche nach der eigenen Identität

Fürs Gemüt:

«Alles Glück da draussen»

von Katherine Slee

Für Kochfans:

«Weeklight» von Donna Hay,

superschnelle Wohlfühlrezepte

Veranstaltungen im neuen Jahr

Wegen der aktuellen Situation um Covid 19 sehen wir uns gezwungen, sämtliche Veranstaltungen bis aus Weiteres abzusagen. Wir hoffen bald möglichst das Programm wieder aufnehmen zu dürfen. Aktuelle Informationen zur Durchführung von Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

Nächster Veranstaltungstermin

Büchervorstellung

mit Daniela Binder

Freitag, 23. April 2021

9.30 bis 10.30 Uhr

Lieferservice für Personen aus der Risikogruppe

Personen aus der Risikogruppe bieten wir weiterhin einen Lieferservice an. Können Sie das Haus nicht verlassen und haben Sie keine Möglichkeit, die Medien abzuholen, sind wir gerne bereit, diese zu liefern. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und spannende Leseabenteuer!

Für das Bibliotheksteam

Cornelia Huber





**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**
100 JAHRE

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch

Holzbau
Innenausbau
Umbau
Reparaturservice



PRÄZISION SEIT 100 JAHREN

Selbsternterin* werden auf dem Wandelplatz?

Wenn im Januar der Schnee stöbert oder mit der Klimaveränderung häufiger der Matsch schmatzt, sind wir auf dem Wandelplatz in Gedanken bereits wieder im Gartensommer. Es ist höchste Zeit, die nächste Saison zu planen, Samen zu bestellen und die Vorfreude wach zu kitzeln.



Für dieses Jahr haben wir etwas Neues ausgeheckt, stets dem Motto treu «(ver) wandelbar wunderbar». Falls du auch gerne aus unserem Garten speisen möchtest, aufgepasst! Wir bieten dir die Möglichkeit, ab sofort selber frisches, vielfältiges Gemüse aus unserem Garten zu ernten, einmal pro Woche, ein ganzes Jahr lang. Wir nennen das einen «Ernteanteil». Und du wirst zur Selbsternterin. Du bekommst jede Woche eine Nachricht, in der steht, was du diese Woche ernten kannst. Ernten kannst du dann irgendwann von Donnerstag bis Montag höchstpersönlich. Und weil das Gemüse nicht von selber wächst, sind wir froh, um deine Mithilfe an sechs Halbtagen

pro Jahr. So lernst du nebenbei einiges über nachhaltigen Gemüseanbau und zusammen im Garten, das macht Spass. Absolut keine Gartenerfahrung vorausgesetzt. Zusätzlich brauchen wir von dir nach eigenem Ermessen zwischen 1'000 und 1'500 Franken pro Jahr für Unkosten wie Miete, Saatgut, Wasser, Werkzeug, kleine Entschädigung für unseren Gemüsegärtner usw. Dafür bekommst du als Selbsternterin dann aber nicht nur ein Jahr lang saftiges Gemüse, son-



dern bist herzlich eingeladen, an unseren Vereinstätigkeiten Teil zu nehmen, wie etwa ein monatliches Essen oder unser jährliches Wandelplatzfest. Wir freuen uns auf dich!

Kontakt

Verein Wandelplatz
Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau
info@wandelplatz.ch
www.wandelplatz.ch
076 281 33 08
Ansprechperson: Nils Geiger

Über uns

Der Verein Wandelplatz pflegt seit drei Jahren gemeinschaftlich einen Gemüsegarten am Ostende der Rietwisen in Rätterschen. Wir produzieren naturnah und in Handarbeit Gemüse für rund 15 Personen, wohl irgendeine Mischung zwischen «Permakultur» und «Solidarischer Landwirtschaft» (was sich beides zu googeln lohnt). Weitere Infos findest du auf unserer Webseite.

* die männliche Form ist inkludiert



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Leises Summen aus dem Januarloch

Heute 10. Januar, mein Terminkalender hat mich erinnert: Jahresprogramm Männerchor, Neujahrswanderung. Seit vielen Jahren das Highlight, der freudige Marsch durchs Januarloch, von Elsau über Fulau nach Buch in den Hirschen. Dann nach wohlverdienter Stärkung – hauseigene, fein zubereitete Spezialitäten – zu Fuss zurück, bei jedem Wetter.

Heute war ein besonders schöner Wandertag und nichts konnte mich aufhalten, die Sonne wärmte mein Gesicht und machte die Bise beinahe vergessen.

In Elsau angekommen, keine Sängerkollegen auszumachen, Niemand! So wanderte ich alleine weiter Richtung Fulau, von nichts und niemand abgelenkt, genoss ich die wunderbare Landschaft, den Blick über die heimischen Rebberge.

In Buch vor dem Hirschen, die Hinweistafel: Wegen Corona geschlossen! So kehrte ich als einsamer Neujahrswan-

derer, das erste Mal noch bei Sonnenschein zurück nach Elsau.

Wag ich einen Blick zurück auf das vergangene Jahr, stell ich fest, es war nicht alles nur elend. Sicher: Als Männerchor mussten wir unten durch. Die meisten Chorproben sind ausgefallen, einzig zwischen den Sommer- und Herbstferien durften wir Proben, sodass wir gerade das Singen am Bettag in der Kirche

Elsau einüben konnten. Geblieben ist mir aus der Predigt der Bettagslogan: Prüfe alles, behalte das Gute. Dieser Satz fasste für mich das ganze Jahr zusammen.

Nach den Herbstferien wurde praktisch alles abgesagt, das Clausen und auch das Adventssingen in Schlatt.

Trotz all diesen Einschränkungen, habe ich persönlich mehr gesungen, als in all den Jahren davor, nur leider nicht im Chor. Seit dem 23. März nehme ich täglich am Einsingen um 9 Uhr teil, das sind schon fast 300 Einsingen. während diesen täglichen Singübungen habe ich schon weit über hundert neue Lieder kennen gelernt und gesungen, denn täglich wird ein neuer Kanon vorgestellt, so erweitert sich mein Repertoire ständig. Dadurch bin ich bestens vorbereitet, sollten die Chorproben eines Tages wieder erlaubt werden.

Besonderen Eindruck hinterliess das Einsingen vom 15. Juli, da übten wir an einer Passage aus: Die Entführung



TwinDos – 30% Waschmittel sparen

Vertrauen Sie auf Miele W1 Waschmaschinen mit dem automatischen Dosiersystem TwinDos für bis zu 30% Waschmittelsparnis und perfekte Sauberkeit in nur 59 Minuten.

H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltsgeräte • Um- und Neubauten • Reparaturservice
Im Halbäcker 11 • 8352 Elsau • 052 363 16 32 • www.hoferag.ch



Verstrich mi – sündhaft gut...



Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brottaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch



aus dem Serail von Mozart, die Arie 19: «Ha, wie will ich triumphieren, wenn sie euch zum Richtplatz führen und die Hälse schnüren zu! Hüpfen will ich, lachen, springen und ein Freudenliedchen singen, denn nun hab` ich von euch Ruh...»!

Ich meine, ein bisschen packten mich Rachegefühle, für all die Einschränkungen die uns auferlegt wurden.

Im Einsingen vom 17. August rezitierte Barbara Böhi ein Gedicht von Marie-Luise Kaschnitz. Dieses trifft genau das Thema dieses Heftes: Verwandelt!

Stimme des anderen Tages

Wanderung. Wandlung, dieses Eine ist uns gewiss:
Die Gärten des Paradieses,
die Täler der Finsternis
sind nicht so weit entfernte
Länder wie wir geglaubt,
und nicht jeder Ernte
stehen wir beraubt

Tief in der Unrast Zonen,
eh wir die Furche ziehen,
ehe wir bauen und wohnen,
gehen wir so dahin
fast wie ungeboren
fast wie ohne Schuld,
keinem Ding verschworen,
wartend in Geduld...
Und lauschen der Stimme des andern
Tages, der in uns beginnt
und hören nicht auf zu wandern,
bis wir verwandelt sind.

Marie-Luise Kaschnitz (1901 - 1974)

Jeder und Jede möge zu diesem Text seine eigene Melodie finden.
Sollten sie sich für dieses Jahr noch keine Vorsätze gefasst haben, lade ich

sie ein: Nehmen sie täglich teil am Einsingen um 9 Uhr auf www.youtube.com/c/stimmtuul (www.stimmtuul.ch)

Unsere Webseite www.maennerchorel-sau.ch hält sie über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden

Hans Denzler

LANDI – Ihr lokaler Partner

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern:

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**LANDI Laden Rätterschen
AGROLA Tankstelle
TopShop**
St. Gallerstrasse 6
8352 Elsau
Telefon 058 434 23 60

**LANDI in Wiesendangen
AGROLA Tankstelle**
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 058 434 23 80

**AGROLA Tankstelle
in Hagenbuch**
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch

**AGROLA Tankstelle
in Elgg**
Garage Steinemann
8353 Elgg

Volg Wiesendangen
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 058 434 23 85

Volg Hagenbuch
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 058 434 23 95

www.landieulachtal.ch

Jahresprogramm 2021

Viele sind wohl froh, dass das vom Coronavirus geprägte Jahr 2020 nun endlich abgeschlossen ist, und hoffen auf ein etwas besseres 2021, in dem wieder etwas Normalität zurückkehren soll. An dieser Stelle wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, noch ein gutes und hoffentlich gesundes neues Jahr.

Erneut blicken wir auf ein spannendes Vereinsjahr, welches wir etwas anders gestalten werden, als es bisher üblich war. Unser Wissen in der Ersten Hilfe werden wir in unseren monatlichen Übungen festigen und erweitern, jedoch wird dies des Öfteren mit unseren Nachbarvereinen Wiesendangen und Seen stattfinden. Falls auch Sie Interesse an der Ersten Hilfe haben und sich für den Alltag wappnen möchten, sind Sie bei unseren Übungen jederzeit herzlich willkommen. Die Übungen finden grundsätzlich an einem Montag oder Mittwoch um 20:00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau statt (Dauer ca. zwei Stunden). Da die Durchführung und der Ort der Übungen in diesem Jahr jedoch je nach Covid-19-Situation kurzfristig ändern kann, erkundigen Sie sich bei Interesse im Voraus bei uns.

Kurse

Infolge der unsicheren Lage haben wir bisher keine Kurse geplant. Bei Interesse erkundigen Sie sich bitte bei unserer Kursleiterin SSB Yasmin Gafner (Tel. 076 318 27 63, E-Mail yasmin.gafner@gmail.com) oder bei unserer Präsidentin Edith Stänz (Tel. 052 337 27 63, E-Mail edith.staenz@me.com) sowie auf unserer Internetseite <http://svwu.ch/raeterschen.html>.

Blutspenden

An folgenden Tagen kann im Kirchgemeindehaus von 17:00 bis 19:30 Uhr Blut gespendet werden:

Montag, 22. März

Montag, 20. September

Der Samariterverein organisiert diese Aktionen für den Blutspendedienst des Kantons Zürich. Unsere Spitäler sind auf die Blutspenden angewiesen, um ihrerseits den Verletzten und Kranken helfen zu können. Wir hoffen, dass viele

gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr den Weg ins Kirchgemeindehaus finden werden. Vielen Dank.

Samariter-Camp

Das Camp wird bereits seit einigen Jahren für Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Klasse durchgeführt, welche Interesse an der Ersten Hilfe haben. Es hat uns gefreut, dass trotz der speziellen Umstände im vergangenen Jahr unser Camp sehr erfolgreich war. Wir hoffen, dass es auch in diesem Jahr möglich ist, ein solches im Rahmen des Sommerferienprogramms der Primarschule anzubieten. Der genaue Zeitpunkt bleibt momentan aber noch offen.

Für den Samariterverein

Andrea Schönenberger

Übungen / VV

Mittwoch 6. Januar

Montag 1. Februar

Montag 8. März

Freitag 12. März

Mittwoch 7. April

Montag 10. Mai (19.00 Uhr)

Mittwoch 26. Mai (19.00 Uhr)

Montag 5. Juli (19.00 Uhr)

Montag 23. August

Mittwoch 1. September

Mittwoch 6. Oktober

Mittwoch 3. November

Montag 6. Dezember

Grundlagen Sanitätsdienst 1 (Zoom-Meeting)

Elsau intern

Grundlagen Sanitätsdienst 2 (Zoom-Meeting)

Vereinsversammlung

Grundlagen Sanitätsdienst 3

Stadtübung (in Winterthur)

BLS/AED Refresher

Kindernotfälle (in Gundetswil)

ABCDE

E rundi Sach

Weisch es no

Anatomie (in Wiesendangen)

Chlaushöck

Weitere Informationen zu unserem Verein finden Sie auch auf unserer Internetseite <http://svwu.ch/raeterschen.html>.

CMAC

Treuhand.

**Buchhaltung, Administration, Personalwesen,
Steuer- und Unternehmensberatung**

**Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft
konzentrieren können.**

MAC GmbH | Treuhand | Sennhüttenstrasse 5 | 8542 Wiesendangen
+41 52 233 96 85 | info@mactreuhand.ch | mactreuhand.ch

Romy Albert

#bleibimverein

Ein Verein wie der FC Rätterschen plant für jede Saison sein Jahresbudget. Feste Bestandteile dieses Budgets sind zum Beispiel Mitgliederbeiträge, Einnahmen von Events (Entenrennen, Fondueplausch, Wintiarrena etc.), Spielbetriebseinnahmen, Sponsoren- und Supporter-Beiträge. Durch die Covid-19 Pandemie sind einige dieser Einnahmen – vor allem die fest eingeplanten Eventeinnahmen – ausgefallen.

Der Sportbetrieb ist im Moment eingeschränkt – die Mieten, der Unterhalt der Infrastruktur und viele weitere Kosten sind aber nach wie vor zu tragen.

Aus diesem Grund will Swiss Olympic mit den Verbänden die Vereine unterstützen und lanciert die Kampagne mit der Botschaft #bleibimverein.

Initiiert wurde die Kampagne von Swiss Badminton und soll Mitglieder sensibilisieren, dass nur durch einen solidarisches Verbleib im Verein dessen längerfristiges Bestehen gesichert werden kann.

Auch der FC Rätterschen ist nun stärker denn je auf die Mitgliederbeiträge, Solidarität und Treue angewiesen, damit

er nach der Krise seinen unverzichtbaren sportlichen, gesundheitlichen und gesellschaftlichen Nutzen wieder vollumfänglich erbringen kann.

Der FC Rätterschen ist bestrebt weiterhin unter Beachtung der BAG-Vorgaben für seine Mitglieder (besonders für die Junioren) den Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten. Obwohl das Planen im Moment eine sehr schwierige Angelegenheit ist, werden wir alles dafür tun,

so lange es geht für unsere Junioren da zu sein. Für die organisatorischen Unannehmlichkeiten und die ständig ändernde Planungen wollen wir uns entschuldigen.

Zusammen sind wir stärker als alleine. Deshalb #bleibimverein – und schon bald werden wir unserem wertvollen Vereinsleben und unserem geliebten Fussballsport wieder nachgehen können.

Thomas Schönenberger



Herzklopfen, wenn Sie die Märkte beobachten? individueller Vermögens-Check

Verfolgen Sie die Finanzmärkte gelassen mit dem individuellen Vermögens-Check. Dieser verschafft Ihnen die Sicherheit, Ihr Vermögen bestmöglich investiert zu wissen. Wir laden Sie herzlich zum individuellen und kostenlosen Vermögens-Check ein.

raiffeisen.ch/vermoegens-check

Jetzt Termin vereinbaren!

Raiffeisenbank Aadorf

Geschäftsstellen in Elgg und Wiesendangen, raiffeisen.ch/aadorf

RAIFFEISEN

20 Jahre Waldhütte Elsau

Eine Vision der «elsauer zytig» wird real

Die Waldhütte wird 20! Aus Anlass der 100. Ausgabe der «elsauer zytig» hatte das damalige Redaktionsteam im Mai 1998 zu einem Jubiläumsfest geladen, an dem – gleichermassen als Jubiläumsgeschenk an die ganze Gemeinde – die Vision von einer eigenen Waldhütte vorgebracht wurde. Bereits am Anlass stiess die Idee auf begeisterte Zustimmung des Publikums, der Gemeinde und vieler privater und gewerblicher Gönner, welche die Finanzierung der Waldhütte erst möglich machten. Ende September 2001 wurde unsere aussergewöhnliche Waldhütte festlich eingeweiht. Seit damals finden darin jährlich zwischen 80 und 100 private oder öffentliche Anlässe statt.

Corona trifft auch die Waldhütte...

Die negativen Auswirkungen der Corona-Krise machten sich in den vergangenen Monaten auch bei den Buchungen der Waldhütte bemerkbar. Für 2020 mussten wir einen Einbruch

der Vermietungszahlen von rund 35 % verzeichnen. Dank der soliden finanziellen Basis ergeben sich aber trotz dieses Rückgangs glücklicherweise keine grösseren finanziellen Konsequenzen, welche die Gesundheit des Vereins Waldhütte Elsau ernsthaft beeinträchtigen würden.

... doch gefeiert wird dennoch

Die Pandemie hat aber auch Auswirkungen darauf, wie wir unser Jubiläumsjahr begehen wollen: Wir werden auf ein grosses Jubiläumsfest verzichten und sehen dafür mehrere kleinere Anlässe

vor. Voraussichtlich zwischen Mai und September findet, sofern die aktuelle Situation es zulässt – jeweils am letzten Donnerstag im Monat ein Abendanlass für unsere Mitglieder, Gönner und alle Elsauerinnen und Elsauer statt.

Streichen Sie sich schon mal den Donnerstag, 27. Mai 2021 im Kalender Waldhütten-grün an. Ab 18 Uhr laden wir Sie zu einem Blue-Grass-Konzert mit der Band «Jimmy and the single malt's» in die Waldhütte ein. Wir freuen uns, wenn möglichst viele von Ihnen den Weg in den Ougstel-Wald finden – warum nicht bei einem gemütlichen Abendspaziergang? Für Speis und Trank zu fairen Preisen ist gesorgt.

Für den Verein Waldhütte, Markus Kleeb



In «Jimmy and the Single malt's», einer Bluegrass-Band aus Elsau, spielen Musiker aus verschiedenen Bands aus der Umgebung Bluegrass Country und Irish Folk.

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.



Hofer

SPENGLEREI • SANITÄR • HAUSHALTAPPARATE
UMBAUTEN • NEUBAUTEN • REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau
052 363 16 32, www.hoferag.ch



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

ismont.ch
Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45

Immobilien: Wert und Preis – Maschine und Mensch

Verkehrswert oder Marktwert ist nicht dasselbe wie Verkaufspreis. Das eine ist eine Schätzung, das andere das Ergebnis von Preisverhandlungen. Und auch Technik, Hilfsmitteln und Handlungen. Also Maschinen und Menschen.

Der Verkehrswert

Der Verkehrswert ist als der Wert definiert, der bei Grundstücken gleicher oder ähnlicher Grösse, Lage und Beschaffenheit in der betreffenden Gegend unter normalen Verhältnissen erzielt werden kann. Verändern sich die Marktverhältnisse seit einer Verkehrswertermittlung, dann gilt das auch für einen ermittelten Verkehrswert.

Der Marktwert

Der Begriff Marktwert bedeutet dasselbe wie Verkehrswert. Wer ein Haus oder eine Wohnung kaufen oder verkaufen will, muss zuerst den Wert kennen, um den Preis verhandeln zu können.

Der Verkehrswert einer Immobilie ist dabei von verschiedenen objektiven Faktoren abhängig. Einige davon sind: Grössen: Wohnfläche, Grundstücksfläche, Volumen. Standort: Gemeinde, Quartier, Lage zur Sonne, Nähe zu Verkehrslärmquellen. Beschaffenheit: Bauqualität, Zustand der Liegenschaft, Nutzbarkeit.

Der Verkaufspreis

Der geschätzte Wert kann vom bezahlten Preis abweichen. Beispielsweise, wenn die Nachfrage deutlich grösser ist als das Angebot in der Region oder der Verkäufer Werte wie die ruhige Lage oder den unverbaubaren Blick höher gewichtet als ein Käufer.

Mensch oder Maschine?

Ob ein Mensch oder eine Maschine eine Immobilie bewertet, ist bei korrekter Vorgehensweise bei Verkehrswertermittlungen mehr oder weniger vergleichbar.

Ob ein Mensch oder eine Maschine eine Immobilie verkauft aber nicht. Denn gerade die subjektiven Faktoren kann eine Maschine (wie ein unerfahrener Verkäufer, z.B. der Eigentümer selbst) nur unvollständig beeinflussen.

Verkaufspreis optimieren

Menschen verkaufen. Technik nicht. Menschen machen Verbesserungsvorschläge. Technik nicht. Aber Technik

hilft. Neu auch durch digitale Formen, wie man sie von Ricardo kennt.

DAVE, die Lösung eines digitalen Angebotsverfahrens, bietet ausschliesslich RE/MAX, an. Dieses bietet eine faire Preisfindung und von Anfang an klare Vorgaben und Unterlagen.

Auf dieser Plattform können Kaufinteressenten, nach Besichtigung des Objekts und Prüfung aller relevanten Informationen, ein verbindliches Kaufangebot einreichen. Dabei stehen zwei Angebotsverfahren zur Auswahl: Beim geschlossenen Verfahren kann jede Partei ein Angebot einreichen, der angebotene Kaufpreis ist bis zum Ablauf der Eingabefrist nicht einsehbar. Beim offenen Verfahren ist das aktuell höchste Gebot hingegen für alle Bietenden einsehbar und alle Parteien können bis zum Ende der Frist ihr Angebot erhöhen. Käufer haben also die Chance, ein Objekt auch wirklich erwerben zu können. «Ich will und kann» hat damit eine ganz andere Bedeutung und mehr Einfluss auf den Verkaufspreis.

Die eingangs genannte Definition Verkehrswert ist mit Vorsicht zu geniessen, weil ein geschicktes Vorgehen einen hohen Einfluss auf den Verkaufserlös hat. Ist der beste Immobilienverkauf das Ziel, führt am richtigen Vorgehen kein Weg vorbei – er ist wichtiger, als eine Verkehrswertermittlung. Und dafür gibt es ein Berufsbild: Immobilienmakler. Professionelle notabene.

Rolf Niederberger



DIE NUMMER 1 IN ELSAU

- Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie
- Kostenlose Schätzungen und Beratungen
- Weltweit grösstes Immobilien - Netzwerk
- Modernste Marketingmassnahmen
- Beste Referenzen

EIN ELSAUER FÜR ELSAU

Rolf Niederberger

Selbst. Immobilienmakler
Technischer Kaufmann

rolf.niederberger@remax.ch

RE/MAX Winterthur | Stadthausstrasse 123 | 8400 Winterthur

079 303 14 29



RE/MAX
Winterthur

Spielen in Zeiten sozialer Distanz

Vor knapp einem Monat sind wir mit viel Hoffnung, Zuversicht und einer grossen Portion Optimismus in ein neues Jahrzehnt gesprungen. Ausgebremst wird der Schwung allerdings durch die ernüchternde Feststellung, dass sich im Jahr II der Coronaphase nicht wirklich etwas geändert hat.

Die Koffer stehen meist ungenutzt in der Ecke, die Maske bleibt ein notwendiges Accessoire und die sozialen Kontakte reduzieren sich auf ein Minimum. Um nicht psychisch und geistig zu verkümmern, kann unter anderem das Spielen helfen! Damit es dabei auch coronakonform zugeht, stelle ich heute zwei Spiele vor, welche sich ganz einfach auch im Chat und somit auf Distanz spielen lassen.

ABC SRF 3 Typisch Schweiz

Für das Radio Kultspiel «ABC SRF 3 Typisch Schweiz» richtet sich jeder Spie-

ler vor seinem Bildschirm derart ein, dass er ohne Ablenkungen und mit aller Konzentration den Fragen des Moderators folgen kann. Ein Jeder schwört am Anfang mit gekreuzten Fingern, dass er nicht schummeln wird. Der Moderator teilt Jedem eine Telefonlinienkarte zu, sprich, jeder Kandidat erhält eine Nummer. Dann kann es losgehen: der Moderator zieht eine aus hundert Fragekarten und verkündet zunächst laut, um welchen Buchstaben es sich handelt, zum Beispiel «M». Anschliessend liest er eine Frage von eben dieser Karte vor: «Die wichtigste Rebsorte in der Süd-

schweiz». Nun zählt er von fünf abwärts und zeigt bei null eine Nummernkarte. Alle Kandidaten passen auf, doch nur derjenige antwortet, dessen Nummer vom Moderator gezeigt wird. Kann er die Frage korrekt beantworten, gibt es Punkte. Bei einer falschen Antwort, hat der nächste, vom Moderator aufgerufene Kandidat die Chance, zu punkten.

Die eine Hälfte der Fragen fordert Wissen der Allgemeinbildung und die andere Hälfte dreht sich um «Typisch Schweiz»: Ein breites Wissen über die Mentalität, Dialektwörter oder Kulinarik wären eine gute Voraussetzung für den Sieg!


SWISSIQ

Ebenfalls im Chat kann SWISSIQ gespielt werden. Offline bedarf es keines Moderators, die Spieler stellen sich gegenseitig die Fragen. Doch digital müsste ein Unparteiischer jeweils eine Frage abwechselnd einem Mitspieler vorlesen. Er fungiert auch als Schreiber und trägt mit unterschiedlichen Farben auf den IQ-Notizblock die positiven und negativen Ergebnisse ein. So entstehen im Spielverlauf sich überkreuzende Zickzacklinien, die am Ende den Überblick bieten, welcher Spieler den höchsten Schweizer IQ hat. Die interessantesten Fragen, welche sich um Alles im Allgemeinen und um Schweizer Belange im Besonderen drehen, sind nicht wirklich einfach. Daher empfehle ich diese Spiel ab 16 Jahren.

Mit Phantasie und Flexibilität ist also ein miteinander spielen mit Abstand möglich. Dennoch freue ich mich auf die Zeit, in der man wieder am Tisch unmittelbar in den Augen der Mitspieler deren Strategie erraten und das Knistern der Spannung spüren kann.

Waltraud Kaiser





Coiffeursalון Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa Uschi, Belma &
Pasqualina



Greutmann

**Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze**

**Greutmann Bildhauerei
8400 Winterthur
Tel. 052 242 41 20**

Chum in Cevi, s'isch de Plausch!

Liebe ErstklässlerInnen
und Kindergartenkinder

Hast du Lust, mit deinen Gspänli samstags in den Wald zu gehen, um dort allerlei Abenteuer zu erleben? Zum Beispiel mit Noah ein grosses Schiff bauen und dich mit ihm durch die Flut kämpfen? Oder einen Bach stauen, in der Natur Spiele machen und eine Wurst zum Zvieri bräteln? Mit Pippi Langstrumpf basteln, Lieder singen und es so einfach einen Nachmittag lang lustig haben? Mit Seilen und Blachen grosse Zelte und Seilbrücken aufbauen oder dich abseilen?

Dann komm an die Schnupperprogramme des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi – extra für Kinder von der ersten Klasse und vom Kindergarten.

Wegen der aktuellen Einschränkungen ist es zur Zeit leider nicht möglich, ein verlässliches Datum zu nennen. Zu gegebener Zeit werden wir gerne informieren.

Weitere Informationen sind bald auf unserer Webseite (www.ceviwie.ch) zu finden. Wir freuen uns auf dich!

Kontaktpersonen

Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi

- für 1. Kiga: Simeon Jetzer v/o Frodo (Fröschli-Leiter)

Mail: froeschli@ceviwie.ch

- für 1. Klasse und 2. Kiga Mädchen: Noemi Heller v/o Alivia (Stufenbetreuung f), stufenf@ceviwie.ch

- für 1. Klasse und 2. Kiga Jungen: Flavian Storz v/o Nukat (Stufenbetreuung m), stufenm@ceviwie.ch

Bist du schon ein wenig älter und möchtest auch in den Cevi kommen? Melde dich bei uns, wir leiten dich gerne an die entsprechenden LeiterInnen weiter.



Wir machen Träume eines echten Handwerkstückes wahr



Wie wäre es mit einem neuen Ess-, Bar-, Steh-, Büro-, Sitzungs- oder Konferenztisch als Herzstück in Ihrem Raum?

Gerne setzten wir uns mit Ihnen an einen Tisch um Ihren Traum eines individuellen und einmaligen Handwerkstückes wahr werden zu lassen. Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.

Michel Romer und sein Team

RW

Romer Wagner
Schreinerei

Schreinerei Romer Wagner AG,
Im Halbiacker 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 36
www.schreinerei-rw.ch, info@schreinerei-rw.ch

Eine Hommage an die Kindergärtner*innen

Von August 2018 bis Juli 2019 begleitete Hans Hofer ein Jahr lang mit seiner Kamera den Kindergarten «Aurora» in Wangen an der Aare im Kanton Bern. Im Fokus steht das bunte Treiben eines Kindergartenalltags sowie die anspruchsvolle und wertvolle Arbeit der Kindergartenlehrperson Hannah Hofer.

Mitten im Fluss des Tuns und Seins erlernen die Kinder Struktur: durch Freispiel, durch Rituale, Inhalte und Konversation.

Die Lehrperson ist dabei pionierhaft eine Dirigentin, welche die individuellen Welten wertschätzend zu einer orchestriert funktionierenden, mikrokosmischen Kindergartenwelt zusammenführt.

Es ist der erste und einzige Film, der typische Situationen im Kindergartenalltag zeigt und als Anschauungsmaterial und Inspirationsquelle für Kindergärtner*innen, Studenten*innen an Pädagogischen Hochschulen, Elternabenden in Kindergärten, u.w., dient.



Ein Gesamt(kunst)werk.

ProKiga-Lehrmittelverlag
 Helmut W. Mildner
 Film (DVD), 80 Minuten,
 Schweizerdeutsch
 ISBN 978-3-906243-77-1
 Auslieferung: Buchhandlung
 Kronengasse, Aarau, www.prokiga.ch
 Schulpreis: CHF 23.00

Angebot/Geschenk des ProKiga-Lehrmittelverlags

Interessierten Personen und Kindern offerieren wir die DVD (Film) als Geschenk.

Klopfen Sie an unsere Türe: Wiesendangerstrasse 9A/Flarzett/Elsau.

Gesucht

Garage in Elsau gesucht

Wir suchen ab ca. März 2021 eine Garage in Elsau – idealerweise in der Nähe der Riedstrasse – zur Einstellung eines Oldtimers.

Falls Sie ein Mietobjekt haben, können Sie sich gerne bei Fam. Celia, 052 242 75 64, melden.

Atelier-Kreativraum im Raum Elsau gesucht

Wir sind ein Künstlerpaar aus Rättschen und suchen einen Raum in der Umgebung, um dort kreativ arbeiten zu können. Eine ungenutzte Scheune, einen Lagerraum, etc.. Wenn möglich geheizt und mit Wasseranschluss. Sie hätten da was?

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht: hello@wilderinstitute.ch, 078 735 57 06

Hilfe!

Wer hat das Wissen, die Zeit und die Geduld, um unseren neuen PC einzurichten und die alten Daten (Windows 7) zu übernehmen? Wichtig wäre zudem angemessener Support, bis alles einwandfrei funktioniert.

Anfragen bitte per Mail oder Telefon an: Christina und Kurt Bantle, Untere Egg 4, ck.bantle@hispeed.ch



HAG HOFMANN Haustechnik

Eidg. dipl.
 Sanitärinstallateur

Sonnenberg 1
 8352 Elsau
 Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46
 8542 Wiesendangen
 Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

EL Volero

El Volero bietet für Mädchen und Jungs ab der 4. Klasse Volleyball an. Für unsere jüngste Gruppe suchen wir noch Verstärkung.

Das Training findet jeden Dienstag (ausser in den Schulferien) von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der 3-fach Sporthalle in Elsau statt.

Interessenten dürfen sich bei Katrin Schönbächler unter 079 391 11 16 melden.

Schliessung aller Restaurants wegen Covid 19

*Die Schliessung der Restaurants wegen der Pandemie ist widersinnig. Zeitweise musste man nur den Kanton wechseln (zum Beispiel von Basel Stadt nach Basel Land), dann war der Restaurantbesuch möglich. Beim «take away» Stand drängten sich die Käufer*innen ohne Einhaltung von Schutzmassnahmen. Bei der Luftseilbahn auf den Titlis gab es kilometerlange Schlangen. Die Skifahrer*innen trugen grösstenteils Masken, die Abstände wurden dagegen nicht eingehalten.*

Mit teurem Geld haben die Restaurantbesitzer Schutzmassnahmen installiert. Die Ansteckungsrisiken liegen bei den Restaurants bei plus/minus zwei Prozent. An einem Tisch durften lediglich vier Personen sitzen. Das Personal trägt ohne Ausnahme Masken. Die Abstände werden regelmässig eingehalten. Diese Vorschriften wurden allerdings nicht überall eingehalten. Die schweizerischen Gesundheitsdirektoren haben sich im Bundeshaus nicht an die Regeln gehalten. Auf Geheiss des Präsidenten Lukas Engelberger wurde einfach die Tische zusammen geschoben. Auf bundesrätlichen Befehl wird die Gastrobranche an die Wand gefahren. Hilfsgelder treffen verspätet oder gar nicht ein. Der Kampf gegen die Corona Pandemie wird auf dem Rücken der Gastronomie ausgetragen.

Zum Schluss noch dies:

In einer Gemeinde im Zürcher Oberland wohnt eine alleinstehende Sozialhilfebezüglerin. Ihre einzige Lebensgefährtin ist ein Büsi. Das besagte Büsi hatte grosse Zahnprobleme und musste zum Zahnarzt. Es brauchte eine grössere Zahnbehandlung, die Rechnung war entsprechend gross. Die Frau reichte die Rechnung bei Sozialamt zur Zahlung ein. Prompt wurde die Rechnung vom Sozialamt bezahlt. Das ist keine fake Information, es ist die Realität.

Die SVP Elsau wünscht allen Elsauer*innen ein frohes neues Jahr, bleiben sie gesund.

SVP Elsau, Urs Gross

Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich
Auflage 2100 Ex.
gedruckt auf Profitop Opak 1.1 90gm²
Verteilung durch die Post

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Thomas Lüthi (tl, verantwortlicher Redaktor), Sina Chiabotti (sic, Text und Fotos), Daniela Naef (dn), Ursula Forrer (uf)

Beiträge an die Redaktion, Inserate und Abonnemente und Buchhaltung

Thomas Lüthi, c/o Digicom AG,
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Telefon: 052 355 33 85
redaktion@elsauer-zytig.ch,
www.elsauer-zytig.ch
Postkonto 61-345819-6

Abonnemente

Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.- 1/3 Seite Fr. 230.-
1/6 S. Fr. 125.- 1/2 Seite Fr. 345.-
1/4 S. Fr. 175.- 1/1 Seite Fr. 670.-
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %
Kein Zuschlag auf farbige Inserate!
Diese Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten.

Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Nächste Ausgaben

Nr.	Red.-schluss	Verteilung
238	07. März 2021	26. März 2021
238	02. Mai 2021	21. Mai 2021
238	04. Juli 2021	16. Juli 2021
238	05. Sept. 2021	24. Sept. 2021
238	07. Nov. 2021	26. Nov. 2021

Metzgerei
Steiner



Feines im Blätterteig aus Schweizer Fleisch:
Casimir-, Stroganoff und Züritaschen, Liebesbrief
Im Februar 20% günstiger!

www.metzg-steiner.ch

Schlusspunkt

«Freud und Leid eines Imkers liegen oft sehr nahe beieinander»

Sobald es wärmer wird, schwärmen die Bienen von Iwan Schwarz (links im Bild) und Patrick Wieser aus und verwandeln Blütenstaub in feinen Elsauer Honig. Die beiden Hobbyimker züchten seit fünf Jahren Bienen und haben sehr viel über die kleinen Insekten gelernt.



Iwan: «Im Jahr 2016 haben wir uns gemeinsam für den Imker-Grundkurs angemeldet. Wir kennen uns schon lange, arbeiten beide bei der Kantonspolizei und sind zudem beide leidenschaftliche Läufer.»

Patrick: «Warum wir uns ausgerechnet für Bienen interessieren? Ganz einfach: Als Läufer sind wir beide sehr naturverbunden – Bienen passen deshalb sehr gut zu uns.»

Iwan: «Wenn ich ehrlich bin, wollte ich schon als kleiner Junge Bienen züchten. Diese fleissigen kleinen Tiere haben mich immer fasziniert.»

Patrick: «Nach dem Grundkurs haben wir einen Standort für unsere Bienenkästen gesucht. Landwirt Felix Hotz hat uns grosszügig diesen Platz hier im Elsauer Bergholz überlassen. Das war für uns ein echter Glücksfall.»

Iwan: «Wir durften auch unseren Wagen mit dem Werkzeug aufstellen, Felix ist da sehr unkompliziert. Zudem ist er Bio-Bauer, das freut uns als Imker natürlich umso mehr. Inzwischen haben wir 12 Völker. Unseren Honig verkaufen wir unter dem Label «the runners hive». Diesen Namen haben wir als passionierte Läufer natürlich nicht von ungefähr gewählt.»

Patrick: «Seit wir Bienen züchten, bleibt aber schon weniger Zeit für den Laufsport. So ein Bienenvolk gibt viel zu tun, und zwar vor allem im Sommer, wenn auch die Laufsaison im vollen Gange ist.»

Iwan: «Das stimmt schon, wir werden aber von den Bienen auch reich belohnt: Je nach Volk und Jahr können wir zwischen 10 und 20 kg Honig ernten. Das Wetter hat grossen Einfluss auf die geerntete Honigmenge: Ist es lange nass

und kalt, produzieren die Bienen natürlich weniger. Wir schleudern zweimal im Jahr, im Frühling und im Sommer. Der Frühlingshonig ist viel heller als der Sommerhonig. Das liegt an den verschiedenen Blüten der Bäume und Blumen, die die Bienen je nach Jahreszeit finden.

Patrick: «Die Arbeit mit den Bienen macht uns immer noch viel Freude. Auch wenn Freud und Leid manchmal sehr nahe beieinander liegen. Denn Bienen sind hochsensible Tiere und gerade im Winter kann die kleinste Störung ein ganzes Volk auslöschen.»

Iwan: «Das liegt daran, dass die Bienen sich dann kaum wehren können. Sie sind sehr hungrig und träge. Es reicht dann zum Beispiel nur schon, wenn jemand beim Vorbeispazieren an den Kasten tritt. Oder eine Maus den Weg ins Innere findet und die Winterruhe der Bienen stört.»

Patrick: «Apropos Störung im Winter – weil es heute so schön mild und trocken ist, haben wir gleich die vorgeschriebene Varroa-Behandlung bei unseren Völkern gemacht. Dreimal jährlich müssen wir alle Bienen mit Ameisensäure besprühen. Als wir vorhin die Bienenkästen für die Behandlung geöffnet haben, haben wir drei tote Völker entdeckt. Das tut natürlich weh, gehört aber auch dazu. Man muss pro Winter mit einem Verlust von bis zu einem Viertel der Bienen rechnen. Ausser für die Varroa-Behandlung öffnen wir die Kästen im Winter aber nie.»

Iwan: «Die Bienen haben uns heute auch einmal mehr deutlich gezeigt, was sie von Störungen im Winter halten. Wir sind beide mehrmals gestochen worden, die Tiere sind sehr aggressiv und weh-

ren sich. Aber um sie vor den Milben zu schützen, bleibt uns keine andere Wahl als diese Behandlung. Patrick und ich sind beide Siegelimker und halten uns strikt an die Empfehlungen des Verbandes BienenSchweiz.

Die Varroa-Milbe ist für die Bienen sehr gefährlich und kostet jedes Jahr unzählige Völker das Leben. Die kleinen Parasiten saugen sich regelrecht an den Bienen fest und rauben ihnen nach und nach alle Abwehrkräfte. So werden sie anfälliger für Krankheiten und kommen nicht mehr durch den Winter. Befallene Bienen-Brut stirbt zudem meist bald nach dem Schlüpfen. Die Ameisensäure hilft bei der Bekämpfung der Varroa-Milben. In einigen Tagen werden wir die toten Milben unter den Bienenstöcken in einer Wanne auszählen können. Das ist jeweils schon eindrücklich, wieviele dieser Viecher da herumliegen.»

Patrick: «In den Jahren, die wir nun schon Bienen züchten, haben wir vieles dazugelernt. Am Wichtigsten ist wohl, dass man gut auf die Bienen aufpassen muss und es nicht reicht, einfach ein paar Bienenstöcke aufzustellen. Man muss sich stetig weiterbilden, um den Tieren gerecht zu werden. Wenn man sich für Bienen interessiert und bereit ist, einen grossen Teil seiner Freizeit dafür zu investieren, ist Imkern aber eine sehr bereichernde Tätigkeit.»

Iwan: «Anstatt gleich selber zu Imkern, kann man aber auch einfach unseren Honig geniessen.»

Aufgezeichnet von Sina Chiabotti

Der Honig von «the runners hive» kann bei der Metzgerei Steiner oder direkt bei therunnershive@bluewin.ch gekauft werden.